

# wolfurt

FRÜHLING 09





# Blick ins Gemeindegeschehen

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

**Das neue Jahr ist bereits wieder drei Monate alt und die Gemeindevertretung hat wichtige Beschlüsse gefasst. Das Jahresprogramm wurde erstellt, das dazugehörige Budget 2009 wurde beschlossen. Details darüber finden Sie auf den nächsten Seiten.**

## **Flächenwidmungsplan wurde überarbeitet**

Der aus dem Jahr 1976 stammende Flächenwidmungsplan entsprach in vielen Details nicht mehr dem heute aktuellen Stand. So mussten unter anderem verschiedene Straßen, Bäche, Waldflächen oder Hochwasser-Schutzzonen aufgrund von inzwischen vorliegenden Plänen angepasst werden. In Rickenbach, im Strohdorf und im Dorfzentrum wurden drei Kerngebiete ausgewiesen, in denen zukünftig Ortsteilzentren entwickelt werden sollen. Von den insgesamt 63 eingelangten Stellungnahmen während der Auflagefrist des Planes konnte der größte Teil positiv bzw. zumindest teilweise positiv erledigt werden. Lediglich jene Wünsche, die auf eine Ausweitung von Bauland über die Siedlungsränder hinaus zum Ziel hatten, mussten abgelehnt werden. Der neue Flächenwidmungsplan wurde einstimmig beschlossen und wird nun dem Amt der Vorarlberger Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt.

## **Kinderbetreuung wird erweitert**

Das Angebot der Ganztages-Kinderbetreuung wird deutlich ausgebaut. Entsprechend den Vorgaben einer Projektgruppe, die sich aus Kindergartenpädagoginnen, Elternvereinsvertretern, Gemeindemandataren und Fachleuten zusammensetzte, wird das Haus Wälderstraße 1a in den nächsten Monaten zu einer „Kindervilla“ umgebaut bzw. adaptiert.

Ziel ist es, allen berufstätigen Eltern eine Ganztagsbetreuung während des ganzen Jahres für ihre Kinder anzubieten. Aufgenommen werden Kinder von 1,5 bis 6 Jahren (Vorschulalter). Der derzeitige Ganztages-Kindergarten Fatt wird dann ab Herbst 2009 in dieses Objekt übersiedeln, die täglichen Öffnungszeiten werden dem Bedarf angepasst sein.

## **Sternen-Hotel soll gebaut werden**

Mit zwei Gemeindevertretungsbeschlüssen, jeweils einstimmig, wurde die Absicht bekräftigt, das derzeitige sehr desolate Sternen-Objekt abzureißen und an dessen Stelle ein Hotel mit 70 Zimmern, ein Gastronomielokal mit einem kleinen Saal sowie die Bankfiliale der Bregenzer Sparkasse neu zu errichten. Zwei Tiefgaragen-Geschosse sind ebenfalls Teil des Projektes. In den letzten Wochen fanden intensive Finanzierungsgespräche statt, ein privater Betreiber würde das Hotel mit einem Parkgeschoss, die Gemeinde das Gastlokal mit einem weiteren Parkgeschoss errichten, die Bregenzer Sparkasse ihre neue Filiale. Die gesamten Verhandlungen werden federführend von der Gemeinde-Immobilien GmbH bzw. deren Geschäftsführer Ferde Hammerer geführt. Wenn alle Gespräche erfolgreich verlaufen, könnte im Herbst mit dem Bau begonnen werden.



VOGEWOSI-Wohnanlage Dornbirner Straße



"Kindervilla" Wälderstraße 1a

### **Anmietung von Vereinsräumen**

Im ehemaligen Gardinen-Geiger Areal, Fattweg, wurden Räumlichkeiten für Vereinsaktivitäten durch die Gemeinde angemietet und verschiedenen Jugendgruppen für Vereinsaktivitäten zur Verfügung gestellt. Den einen Teil der Flächen benützen die Rovermen, die durch verschiedene Kulturveranstaltungen bekannt sind. Den zweiten Teil der Räumlichkeiten verwenden junge Musik-Bands zum Proben und Vorbereiten für Auftritte.

Im Gardinen-Böhler Objekt, Dornbirner Straße, wurden rund 1.000 m<sup>2</sup> Fläche angemietet. Hier sollen voraussichtlich drei Gymnastikräume bzw. Bewegungsstudios eingerichtet werden. Diese Räumlichkeiten sind für jene Vereinsaktivitäten gedacht, die derzeit in verschiedenen Turnhallen stattfinden, die aber nicht unbedingt die Flächen einer Turnhalle benötigen. Durch diese Maßnahme sollen in Zukunft die Hallen wieder vermehrt jenen Vereinen zur Verfügung stehen, die auf solche Flächen angewiesen sind und derzeit verschiedene Aktivitäten gar nicht ausüben oder anbieten können. Die Anmietung ist eine wesentlich günstigere Variante als z.B. der Neubau solcher Räumlichkeiten.

### **Grundankauf Dorfzentrum**

Einstimmig beschloss die Gemeindevertretung den Ankauf einer bebauten Liegenschaft im Dorfzentrum (derzeit Stiegenbau Peter) von Familie Zeller aus Hohenems. Das Ausmaß der Fläche beträgt rund 1.000 m<sup>2</sup>, sie liegt im Bauerngebiet. Mittelfristiges Ziel ist die Errichtung eines Geschäfts- und Wohnobjektes. Deshalb finden auch mit umliegenden Grundeigentümern Gespräche statt.

### **Lärmkataster entlang der Autobahn**

Nach jahrelangem Drängen durch die Gemeinden Wolfurt und Lauterach hat die ASFINAG nun endlich einen Lärmkataster für die Wohnobjekte entlang der Rheintalautobahn A 14 erstellen lassen. Daraus ist die Lärmbelastung für die einzelnen Objekte ersichtlich. Am **Mittwoch, 15. April 2009** findet um 18:00 Uhr im Hofsteigsaal Lauterach die öffentliche Präsentation mit Diskussion statt. Dabei wird vor allem diskutiert, welche Maßnahmen zum Schutz der Anrainer ergriffen werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

### **Bauvorbereitung VOGEWOSI Dornbirner Straße**

Derzeit laufen die Bauvorbereitungen für die zweite Bauetappe der VOGEWOSI-Wohnanlage Dornbirner Straße auf Hochtouren. Der Bedarf an erschwinglichen Mietwohnungen in Wolfurt ist nach wie vor hoch. Es werden 20 zusätzliche Wohnungen entstehen, Baubeginn wird im heurigen Frühsommer sein, die Fertigstellung ist für Herbst 2010 geplant.

### **Achrain-Tunnel eröffnet**

Ende Jänner dieses Jahres wurde der neue Achrain-Tunnel eröffnet, der den Bregenzerwald-Verkehr direkt zur Autobahnauffahrt Dornbirn Nord leitet. Von diesem Neubau erwarten sich vor allem Haselstauden und Schwarzach eine drastische Verkehrsreduktion, auch in Wolfurt sollte der Durchzugsverkehr entsprechend der Prognosen des Landes etwas abnehmen.

Ob dies tatsächlich der Fall sein wird, wird durch genaue Verkehrszählungen erfasst. Die Zählungen an zahlreichen Zählstellen erfolgten einerseits vor der Eröffnung des Tunnels und andererseits in den nächsten Monaten. Dabei wird sich herausstellen, ob die Erwartungen auch erfüllt werden.

### **Busangebot ausgebaut - neuer Fahrplan**

Wie bereits früher berichtet, wurde das Angebot Landbus-Unterland auf mehreren Strecken deutlich ausgebaut bzw. der Takt zwischen Bregenz - Wolfurt - Dornbirn tagsüber auf 15 Minuten verkürzt.

Damit Sie immer wissen, wann in unserer Region der nächste Bus verfügbar ist, liegt in diesem Heft ein Mini-Taschenfahrplan für Ihre Jackentasche bei. Deshalb mein Aufruf: Schonen Sie Ihr Auto und fahren Sie mit Chauffeur!

→ Fortsetzung



[www.wolfurt.at](http://www.wolfurt.at)  
[www.gem24.at](http://www.gem24.at)

### **Vorzeitiger Bürgermeisterwechsel im Mai**

Ursprünglich hatte ich die Absicht, die volle Funktionsperiode bis zu den Neuwahlen im April 2010 im Amt zu bleiben. Allerdings bin ich zur Erkenntnis gelangt, dass es für unsere Gemeinde und für die kontinuierliche Amtsübergabe von Vorteil ist, wenn ein Bürgermeisterwechsel bereits rund ein Jahr vor der Wahl stattfindet. Ich habe mir diese Entscheidung nicht leicht gemacht, ich bin aber der Auffassung, dass unserer Gemeinde ein Generationswechsel in der Führung neue Impulse geben kann. Ich kann guten Gewissens die Geschicke in jüngere Hände legen, vor allem weil ich mit unserem Vizebürgermeister Christian Natter einen wirklich guten und sehr engagierten Nachfolger vorschlagen darf, der sich in Abstimmung mit seiner Familie bereiterklärt hat, dieses nicht immer ganz leichte Amt zu übernehmen. Es gibt im Land zahlreiche Gemeinden, die kaum einen Nachfolger finden. Am 20. Mai 2009 gibt es eine Gemeindevertretungssitzung, in der die Nachfolge vollzogen werden soll. Durch den vorgesehenen Wechsel von Christian Natter ist auch die Funktion des Vizebürgermeisters neu zu besetzen. Hier gibt es einen einstimmigen Vorschlag der ÖVP-Fraktion auf Gemeinderätin Angelika Moosbrugger. Sie hat in den letzten vier Jahren in den Ressorts Schule und Kultur erfolgreich gearbeitet und würde diese neue Funktion sicher gut ausfüllen. Die Bevölkerung ist herzlich zur öffentlichen Sondersitzung der Gemeindevertretung eingeladen.

### **Danke für schöne und interessante Jahre**

24 Jahre durfte ich hauptverantwortlich die Geschicke unserer Gemeinde leiten und gemeinsam mit einem hervorragenden Mitarbeiterstab, mit verantwortungsbewussten und sehr engagierten Gemeinderäten und Gemeindefraktaren in einem guten politischen Klima unzählige Entscheidungen treffen und Weichen für unseren Ort stellen. Fünfmal erhielt ich von Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, großen Zuspruch bei den Wahlen, dies war die stärkste Motivation für mich, immer wieder mein Bestes zu geben. Ich möchte mich am Ende meiner Zeit als Bürgermeister ganz herzlich bei Ihnen bedanken für das Vertrauen, das Sie immer wieder in mich gesetzt haben und für die Unterstützung in vielerlei Belangen, die ich immer wieder erleben durfte. Ein ebenso herzlicher Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindedienst, ich durfte hier ein wirklich tolles und motiviertes Team erleben. Der gleiche Dank geht auch an alle derzeitigen und ehemaligen Vizebürgermeister, Gemeinderäte und Gemeindevertreter. Mit ihren vielfältigen Ideen und Vorschlägen haben sie mich immer wieder auf Trab gehalten.

Einen wichtigen Dank möchte ich hier am Schluss auch einmal öffentlich aussprechen: Den Dank an meine Familie und hier insbesondere an meine Gattin Albine. Sie hat mich in all den Jahren großartig unterstützt und in schwierigen Situationen, die es auch gegeben hat, ermuntert.

Nochmals einen herzlichen Dank an Sie alle für 24 spannende, schöne, erfüllte Bürgermeister-Jahre!

Mit etwas Wehmut im Herzen,  
Euer Bürgermeister Erwin Mohr

# Dienstjubiläen bei Gemeinde



Bgm. Erwin Mohr, Dr. Sylvester Schneider mit Gattin Frieda



Beatrix Mersin, Bgm. Erwin Mohr

**Auch im vergangenen Jahr wurden anlässlich der traditionellen Abschlussfeier zwei langjährige und verdiente Bedienstete geehrt.**

**Dr. Sylvester Schneider** konnte unter Einrechnung seiner Vordienstzeit beim Bezirksgericht sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Er trat am 1. April 1986 in den Gemeindedienst ein und ist seitdem als Amtsleiter und Personalchef der oberste Bedienstete unserer Gemeinde. Insbesondere das positive Arbeitsklima im Rathaus und in zahlreichen Dienststellen ist seiner ruhigen und freundlichen Art zu verdanken. Sein außerordentlich breites Wissen über unsere Gemeinde machte ihn auch zur Anlaufstelle für zahllose Bürgeranfragen und Beratungen. Er ist auch über die Gemeindegrenzen hinaus Ratgeber in heiklen Fragen für Nachbargemeinden und übergeordnete Dienststellen. Im Kreise seiner Gemeindegemeinschaften-Kollegen gilt er als einer der Besten im Lande!

**Beatrix Mersin** ist als ausgebildete Kindergärtnerin bereits seit 1979 tätig. Ihre früheren Dienstorte waren Doren, Schoppernau, Bildstein, Hohenems und wieder Bildstein, dann war sie einige Zeit in Karenz, bevor sie 1998 die Leitung des Kindergartens Mähdle in Wolfurt übernahm.

2007 erfolgte dann ein Wechsel in den Kindergarten Strohdorf. Beatrix Mersin bewältigte die während der letzten zweieinhalb Jahrzehnte gewaltigen Umbrüche im Kindergartenwesen bestens und war durch all die Jahre, die sie in unserer Gemeinde und für unsere Kinder tätig war, eine verlässliche und vorbildliche Mitarbeiterin.

Wir möchten den beiden Jubilaren anlässlich ihres Dienstjubiläums herzlich gratulieren und auch den verdienten Dank für ihr vorbildliches Engagement in unserer Gemeinde zum Ausdruck bringen.

Bürgermeister Erwin Mohr



## Wer kennt Heiligen-Figur?

**Nachdem es zur abgebildeten Heiligen-Figur einige Unklarheiten gibt, möchten wir alle Personen aufrufen, sich zu melden, wenn Sie diese Figur schon einmal gesehen haben oder zuordnen können.**

Die Statue stellt die Heilige Maria dar und stammt aus dem Nachlass von Zilla Zoller. Früher soll diese Figur als „Wander-Madonna“ in vielen Wolfurter Häusern für Anbetungsstunden gestanden haben. Nach jeweils einigen Tagen musste man die Figur wieder ins Schwesternhaus (heute Spielzeugmuseum) zurückbringen.

Die wesentliche Frage ist:

Handelt es sich bei dieser Figur um die seinerzeitige Wander-Madonna oder nicht? Wer dazu Angaben machen kann oder Informationen hat, wird ersucht, dies im Gemeindeamt Wolfurt, Frau Victoria Thompson, Tel.: 6840-29, E-Mail: victoria.thompson@wolfurt.at, mitzuteilen.

## Sicherheitstipps zur Verhinderung von Haus- und Wohnungseinbrüchen

**Viele Menschen sorgen sich vor einer Urlaubsreise vor allem um die Sicherung ihrer Wohnung oder ihres Hauses. Kurz vor einer Reise lassen sich umfangreichere Sicherungsmaßnahmen im Wohnbereich kaum realisieren - so etwas verlangt Zeit und Planung. Man kann aber jedenfalls Zeichen längerer Abwesenheit vermeiden und die Hilfe von Freunden oder Nachbarn in Anspruch nehmen.**

### Sicherheitstipps:

- Ungeleerte Briefkästen, ständig heruntergelassene Rollläden, zugezogene Vorhänge sind für ausspähende Einbrecher sichere Zeichen, dass hier niemand zu Hause ist. Lassen Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus durch Freunde, Verwandte, Bekannte oder Nachbarn bewohnt erscheinen und Ihren Briefkasten leeren sowie Rollläden, Vorhänge, Beleuchtung, Radio und Fernseher zu unregelmäßigen Zeiten betätigen. Einfache Maßnahmen, wie z.B. Zeitschaltuhren, können hier auch gute Dienste leisten.
- Einbrecher vertrauen auch darauf, dass sich niemand darum kümmert, was im Stiegenhaus oder in der Nachbarwohnung vor sich geht. Aufmerksame Nachbarschaft würde vielen Ganoven das Handwerk legen.
- Ziehen Sie Türen nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie diese immer zweifach ab. Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Lassen Sie Fenster nicht gekippt - für Einbrecher sind gekippte Fenster wie offene Fenster.
- Verstecken Sie Ihren Wohnungs- oder Hausschlüssel nicht unter der Fußmatte. Hier schauen die Einbrecher zuerst nach.
- Schließen Sie Leitern, Gartenmöbel, Mistkübel und andere Gegenstände, die sich als Aufstiegshilfen eignen, weg oder sichern Sie diese z. B. mit einer Kette.
- Schalten Sie Außensteckdosen ab.
- Notieren Sie Gerätenummern in einem Eigentumsverzeichnis und fotografieren Sie die Gegenstände.

Für weitere Informationen in Sachen Einbruchschutz, aber auch zu anderen Themen, stehen die Präventionsbeamten der österreichischen Sicherheitsexekutive zur Verfügung.

Die Umsetzung der Tipps im eigenen häuslichen Bereich trägt garantiert zu einem höheren Sicherheitsstandard in unserem Land bei. Kontakt mit einem Präventionsbeamten kann über jede Polizeidienststelle in Österreich aufgenommen werden.

Ein Besuch der Präventionsseiten unter [www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at) lohnt sich auf jeden Fall. Es werden dort neben Informationen über die verschiedenen Bereiche der Kriminalprävention auch wichtige Kontaktadressen angeboten.

Sicherheitsdirektion Vorarlberg

# Gemeindebudget 2009

Mit dem größten je beschlossenen Budget im Ausmaß von 23,48 Mio. Euro (Vorjahr 18,44 Mio.) geht die Gemeinde in das Jahr 2009. Dieses Investitionsbudget war nur dank der sparsamen Haushaltsgebarung in den Vorjahren und der Bildung von entsprechenden Rücklagen möglich, die jetzt teilweise aufgelöst werden.

## Gebühren und Abgaben

Trotz äußerst knapper Kalkulationen ist es auch für heuer gelungen, die Steuern und Gebühren im Wesentlichen auf dem Vorjahresstand zu belassen. Bei den Kindergartengebühren wird es aufgrund aktueller Gespräche mit dem Bund möglicherweise noch zu einer Reduktion für 5-Jährige kommen. Die Musikschul-tarife werden erst in den nächsten Wochen neu kalkuliert, müssen aber sicher aufgrund der Gehaltssteigerungen bei den Lehrpersonen angehoben werden.

## Einnahmen werden sinken

Die österreichweite Steuerreform für Arbeitnehmer und Betriebe im Ausmaß von 3,2 Mrd. Euro bedeutet auch beträchtliche Mindereinnahmen für die Gemeinde. Da auch die Einnahmen aus der Mehrwertsteuer, aus den Kapitalertragssteuern und Unternehmenssteuern zurück gehen, muss mit einer deutlichen Reduktion der Einnahmen in diesem Jahr gerechnet werden. Die Botschaft lautet daher, sinnvoll zu sparen, wo dies ohne Qualitätseinbußen möglich ist.

## Schuldenstand

Trotz der angespannten Finanzaussichten werden wir rund 200.000,- Euro Schuldentilgung vornehmen und mit 1,9 Mio. Euro niedrig verzinsten Darlehen die zweitniedrigste Pro-Kopf-Verschuldung im Lande aufweisen.

## Beiträge an das Land

1.626.000,- €	Sozialhilfe-Umlage (Steigerung 15,45 %!)
1.164.400,- €	Landesumlage (Steigerung 7,95 %)
900.000,- €	Spitalbeiträge für Wolfurter Bürger und Bürgerinnen
148.000,- €	Beitrag zum Landes-Pflegegeld (+ 20 %)
110.800,- €	Beitrag für Wohnbauförderung (+ 10 %)

## Die wesentlichsten Aufwendungen

6.550.000,- €	Beiträge an Gemeinde-Immobilien-gesellschaft für: Feuerwehrhaus, Sanierung VS Mähdle, Beteiligung Sternen-Hotel, Adaptierung Kindervilla
1.000.000,- €	Grundstücks-Ankäufe (gleichzeitig 1,0 Mio. Grundstück- verkauf)
690.000,- €	Fahrrad-Brücke A 14 (durch Förderungen Eckkosten 350.000,- Euro)
420.000,- €	Kunstrasenplatz Flotzbach
390.000,- €	Neubau / Sanierung Kanalnetz
305.000,- €	Neubau / Sanierung Wassernetz
220.000,- €	Sanierung Straßen
160.000,- €	Umbaumaßnahmen L 3 Hofsteig-Ader
316.500,- €	Direkte Vereinsförderung

Finanzreferent Bgm. Erwin Mohr

## Vorinformation zu Vermessungsarbeiten

**Auch dieses Jahr werden in unserem Gemeindegebiet im Zuge der jährlichen GIS-Nachführung wieder div. Neubauten, Zubauten und Veränderungen bei Gebäuden vermessen.**

Früher wurden diese Vermessungsarbeiten von den VKW durchgeführt. Auf Wunsch der Vorarlberger Landesregierung werden die Vermessungsarbeiten an Privatunternehmen mittels Ausschreibung vergeben. Voraussichtlich wird im Mai - Juni mit den Arbeiten begonnen. Wir bitten die Bevölkerung um Unterstützung und Verständnis, da meistens auf Privatgrund Zutritt gewährt werden muss.

## Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten:

Richard Richter, der gerichtlich beeidete Ortssachverständige für Immobilien, wird sein Wissen und seine Berufserfahrung den Bürgern und Bürgerinnen kostenlos zu folgenden Beratungsterminen zur Verfügung stellen:

**Rathaus Wolfurt 18:00 - 20:00 Uhr**

**Mittwoch, 8. April 2009**

**Mittwoch, 27. Mai 2009**

## Wahltermine 2009

Für das heurige Jahr stehen bereits nachstehende Wahltermine fest:

**Europawahl: 7. Juni 2009**

**Landtagswahl: 20. September 2009**

Nähere Informationen entnehmen Sie zum gegebenen Zeitpunkt dem Anschlag beim Rathaus oder der Homepage der Marktgemeinde Wolfurt unter [www.wolfurt.at](http://www.wolfurt.at)

Bürgerservice-Leiter Stefan Fischer

## Veränderungen im Gewerberegister

### Eintragungen in das Gewerberegister

Mag. Thomas Schelling, Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen bzw. energetischen Ausgewogenheit mittels der Methode von Dr. Bach, Schloßgasse 8; Anna Vladykova, Personenbetreuung, Kesselsiedlung 2; Johann Peter Meusburger, Gastgewerbe „Lorenzo B“, Kellhofstraße 3; Christine Ellinger, Versicherungsvermittlung in der Form Versicherungsagent, Konrad-Doppelmayr-Straße 17; Paradigma Österreich Energietechnik GmbH & Co. KG, Handelsgewerbe und Handelsagenten, Heizungstechnik, Holzriedstraße 33; Jacqueline Hörburger, Handelsgewerbe und Handelsagenten, Frühlingstraße 10a; Dagmar Hörburger, Handelsgewerbe und Handelsagenten, Sonnenstraße 18; Sandra Margarethe Lang, Handelsgewerbe und Handelsagenten, Lerchenstraße 11; Silvia Kadisch, Handelsgewerbe und Handelsagenten, Lerchenstraße 4; DCC Doppelmayr Cable Car GmbH & Co, Unternehmensberatung einschließlich der Unternehmensorganisation, Holzriedstraße 29; Yakup Gürdop, Handelsgewerbe und Handelsagenten, Albert-Loacker-Straße 13; Gerhard Presser, Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik, Achstraße 86; FAIR PLAY Messestand- und Raumdesign GmbH, Handelsgewerbe und Handelsagenten, Werbearchitekt, Konrad-Doppelmayr-Straße 17; Helena Edelmanova, Personenbetreuung, Brühlstraße 13; Sandra Bertsch, Betrieb eines Reitstalls, Inselstraße 11; Ningbo CMC Handelsgesellschaft mbH, Handelsgewerbe und Handelsagenten, Montfortstraße 86, Martin Ender, Werbeagentur, Bogenstraße 45, Christian Wilburger, Werbeagentur, Bogenstraße 45, Viera Stefanerova, Personenbetreuung, Brühlstraße 13.

### Gewerbelöschungen

Fredi Jenni, Handelsgewerbe, Konrad-Doppelmayr-Straße 17; Elfriede Helga Mons, Buchhaltung, Martinsweg 5; Roman Martin Sieber, Gewerbliche Vermögensberatung, Flurstraße 7; Herbert Josef Schramm, Gastgewerbe „Lorenzo B“, Kellhofstraße 3;

Gökhan Alkin, Handelsgewerbe, Fattweg 7; Mag. (FH) Simon Nußbaumer, Unternehmensberatung einschließlich der Unternehmensorganisation, Weiherstraße 26; Sona Kasanova, Personenbetreuung, Oberfeldgasse 7; Radcult Schedler OEG, Handelsgewerbe, eingeschränkt auf den Handel mit Fahrrädern samt Zubehör, Im Dorf 1a.

### Standortverlegungen

Marc Christian Lorünser, Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik; Handelsgewerbe, von Wolfurt Bützestraße 39, nach Wolfurt, Fliederweg 9b; Jaroslava Samuelova, Personenbetreuung, von Lochau nach Wolfurt, Im Wida 18/1; IDEEFIX System- und Softwareentwicklung GmbH, Handelsgewerbe und Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik, von Lauterach nach Wolfurt, Konrad-Doppelmayr-Straße 17; Karl Sapper, Masseur, von Dornbirn nach Wolfurt, Achstraße 42; Robert Karlinger, Organisation von Events, von Dornbirn nach Wolfurt, Albert-Loacker-Straße 53/3; Robert Bischof, Werbeagentur, von Wolfurt, Bucherstraße 29, nach Bregenz; Darina Mrlanova, Personenbetreuung, von Dornbirn nach Wolfurt, Augasse 17; Thomas Andreas Fohn, Baumeistergewerbe, von Wolfurt, Feldeggstraße 10, nach Wolfurt Kirchstraße 20; Michael Fischer, Massage ausgenommen Elektro- und Ultraschallanwendungen, sowie Hydro-, Thermo- und Balneosanwendungen von Dornbirn nach Wolfurt, Schwertgasse 11; Christian Mandlik, Handelsgewerbe, von Wolfurt, Senderstraße 16 nach Wolfurt, Holzriedstraße 33; Angelika Walser, Handelsgewerbe und Handelsagenten, von Wolfurt, Senderstraße 16, nach Wolfurt, Holzriedstraße 33.

### Firmenwortlautänderung

MD Getränke GmbH, Handelsgewerbe und Handelsagenten, Nelkenstraße 8; webtourismus.at gmbH, Werbungsmitler, Konrad-Doppelmayr-Straße 17; ph-7 OG, Unternehmensberatung einschließlich der Unternehmensorganisation, Weiherstraße 26.

### Löschung eines Geschäftsführers

ph-7 Unternehmensberatung OG, Mag. (FH) Simon Nußbaumer wurde als Geschäftsführer gelöscht.

### Geschäftsführerbestellung

DCC Management GmbH, Unternehmensberatung einschließlich der Unternehmensorganisation, Geschäftsführer: DI Stephan Wabnegger, Holzriedstraße 29; Josef Kőb Holding GmbH, Handelsgewerbe, Geschäftsführer: Günther Kőb, Flotzbachstraße 20a.

### Änderung des Gewerbewortlautes und eine Standortverlegung

Slavica Eric, neu: Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung (Handwerk), ausgenommen der Maschinen- und Anlagenreinigung sowie der Reinigung von Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern und Rehasentren, von Wolfurt, Gartenstraße 13f, nach Bregenz.

### Verständigung über den Übergang der Gewerbeberechtigung, eine Standortverlegung und die Errichtung einer weiteren Betriebsstätte

RADCULT GmbH & Co KG, Fahrradtechnik, von Wolfurt, Im Dorf 1a, nach Bregenz.

### Verständigung über die Errichtung einer weiteren Betriebsstätte

RADCULT GmbH & Co KG, Handelsgewerbe, Jahnstraße 11, Bregenz, Standort der weiteren Betriebsstätte: Im Dorf 1a, Wolfurt.

### Übergang der Gewerbeberechtigung

Fenkart Automaten KEG - Neu: Uwe Fenkart, Handelsgewerbe und Handelsagenten, Bucher Straße 13.

### Verständigung über eine Änderung des Sitzes

AgenT-Com Telekommunikationshandel GmbH, Handelsgewerbe und Handelsagenten, Vermittlung von Verträgen betreffend Benützung von Fernmeldeeinrichtungen (Telekommunikationseinrichtungen) Dritter, Senderstraße 16, Änderung des Sitzes nach 6850 Dornbirn.

## Fundamt

Fundgegenstände und Fahrräder, welche im 1. Quartal 2009 im Fundamt abgegeben wurden:

### Diverse Schlüssel

Ebenfalls wurden diverse Fahrräder abgegeben, die während der Amtsstunden beim Gemeindeamt Wolfurt, Fundamt

(Tel.Nr.: 05574/6840-10, Fax: 6840-810, E-Mail: melanie.amhof@wolfurt.at) besichtigt und an den rechtmäßigen Besitzer ausgefolgt werden können.

Direkte Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.fundinfo.at](http://www.fundinfo.at)

Melanie Amhof

## Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren

Die kostenlosen Beratungs-Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren werden von der Wolfurter Bevölkerung gerne in Anspruch genommen, daher wird dieses Beratungsangebot wie folgt fortgesetzt:

### Sprechstunden Rechtsanwälte von 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 06. Mai 2009, Dr. Claus Brändle  
Mittwoch, 03. Juni 2009, Dr. Nikolaus Schertler  
Mittwoch, 01. Juli 2009, Dr. Wolfgang Hirsch

### Sprechstunden Notar von 18:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch, 20. Mai 2009, Dr. Kurt Zimmermann  
Mittwoch, 15. Juli 2009, Dr. E. Michel

### Die Sprechstunden finden jeweils im Rathaus Wolfurt statt.

### Notariatsverteilung bei Todesfällen:

Zur Abwicklung der Verlassenschaften nach Todesfällen von Familienangehörigen wurden vom Bezirksgericht Bregenz die Notare für folgende Termine nominiert:

Dr. Nikolaus Ender	Jänner, Juni, 01.11. - 12.11.
Dr. Ivo Fussenegger	Februar, Juli, 13.11. - 26.11.
Dr. Richard Huter	März, August, 27.11. - 07.12.
Dr. E. Michel	April, September, 08.12. - 20.12.
Dr. Kurt Zimmermann	Mai, Oktober, 21.12. - 31.12.

## Aktuelle Zahlen aus dem Rathaus Stand: 31. Dezember 2008

	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Gemeldete Personen</b> (inkl. Zweitwohnsitz)	8.128	8.192	8.307	8.373	8.378
<b>Geburten gesamt</b>	73	78	82	92	80
davon Österreicher	70	64	73	82	75
davon Ausländer	3	14	9	10	5
<b>Sterbefälle gesamt</b>	49	40	47	54	60
<b>Eheschließungen</b>	40	33	43	17	39

**Verdoppelung der Eheschließungen** - Bemerkenswert ist der Anstieg der Eheschließungen von 17 auf 39.

**Hohe Anzahl Sterbefälle** - Seit vielen Jahren mussten wir mit 60 die höchste Zahl an Sterbefällen verzeichnen.

### Bautätigkeit 2008

	2005	2006	2007	2008
Erteilte Baubewilligungen				
Einfamilienhäuser	23	30	22	23
Mehrfamilienhäuser	3	3	1	3
Betriebsgebäude	4	2	2	2

### Zu- und Umbauten:

Wohnhäuser				
Betriebsgebäude	30	25	11	30
Althaussanierungsanträge	6	21	11	9
Sonstige Bauwerke	21	28	14	20
(Schwimmbäder, Schuppen etc.)	36	57	79	44

## Auszahlung Heizkostenzuschuss Marktgemeinde Wolfurt

### 2004 / 2005

90 Antragsteller à 150,--  
= Gesamt € 13.500,--

### 2005 / 2006

122 Antragsteller à 176,--  
= Gesamt € 21.472,--

### 2006 / 2007

139 Antragsteller à 208,--  
= Gesamt € 28.912,--

### 2007 / 2008

138 Antragsteller à 208,--  
= Gesamt € 28.704,--

### 2008 / 2009

278 Antragsteller à 250,--  
= Gesamt € 69.500,--

Bürgerservice-Leiter Stefan Fischer



## 8. Rheintalkonferenz: Rheintalgemeinden wollen noch stärker zusammen- arbeiten

### **Pflege und Betreuung älterer Menschen**

Wichtiges Thema der 8. Rheintalkonferenz war die Pflege und Betreuung älterer Menschen. Insgesamt wohnen im Rheintal rund 1.300 Menschen in 25 Pflegeheimen sowie acht Altersheimen und Seniorenwohnungen. Rund 31 Prozent dieser Personen kommen nicht aus der Gemeinde, in der sie nun betreut werden. Weitere 5.700 ältere Menschen greifen in den 29 Rheintalgemeinden auf die Dienste der Hauskrankenpflege, der Mobilen Hilfsdienste (MOHI) und anderer ambulanter Pflegeinstitutionen zurück. Einige dieser Einrichtungen - vor allem in kleineren Gemeinden - arbeiten bereits jetzt gemeindeübergreifend.

„Die Zusammenarbeit im Pflege- und Betreuungsbereich soll über räumliche und institutionelle Grenzen hinweg gefördert werden. Denn sie garantiert eine optimale Betreuung und Pflege von älteren Menschen“, bringt der Altacher Bürgermeister und Mitglied des Lenkungsausschusses Vision Rheintal die Diskussion der Rheintalkonferenz auf den Punkt.

Land und Gemeinden werden zu diesem Zweck gemeinsam mit den lokalen und regionalen Pflege- und Betreuungseinrichtungen die Ziele der Zusammenarbeit erarbeiten. Vision-Rheintal-Projektleiter Martin Assmann: „Aufbauend darauf werden wir die Kooperationspotenziale definieren.“ Pilotprojekte in Kleinregionen sollen gleichzeitig konkrete Lösungen erarbeiten. „Eine finanzielle Unterstützung für diese Projekte hat das Land auf der Rheintalkonferenz bereits zugesichert“, so Assmann.

### **Gemeinde und Institutionen übergreifend**

„Trotz positiver Beispiele gibt es nach wie vor Faktoren, die eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Institutionen hemmen“, berichtet Bürgermeister Brändle. Lösungen sollen deshalb künftig entsprechend dem Kooperationsgedanken gemeinsam erarbeitet werden, beschlossen die Politiker der Rheintalkonferenz.

Zusätzlich einigte man sich auf eine vertiefte Analyse der Schnittstellen zwischen ambulanten und stationären Einrichtungen. Untersucht wird weiters, inwieweit Rahmenbedingungen wie Förderungen und Finanzierungsmöglichkeiten die Zusammenarbeit unterstützen. Einig war man sich auf der Rheintalkonferenz über

die Bedeutung stationärer sowie ambulanter Pflege- und Betreuungsinstitutionen. Brändle: „Beide Einrichtungen sind für eine optimale Betreuung und Pflege von älteren Menschen notwendig.“

Die Rheintalkonferenz hat deshalb beschlossen, eine Weiterentwicklung beider Strukturen zu fördern und zu unterstützen.“

### **Regionale Betriebsgebiete und Kinderbetreuung**

Konkretisiert haben die 38 TeilnehmerInnen der Rheintalkonferenz die Handlungsempfehlungen für die Schwerpunktthemen Regionale Betriebsgebiete und Kinderbetreuung. „In den nächsten Wochen wird die Raumplanungsabteilung des Landes, wie auf der letzten Rheintalkonferenz beschlossen, einen Auftrag zur Abschätzung des künftigen Bedarfs an regionalen Betriebsgebieten vergeben“, berichtet Landesrat Karlheinz Rüdisser. Mitte März erfolgte eine Ausschreibung für ein Projekt, das mögliche Standorte für neue Betriebsgebiete ermitteln soll. Die Gesetzgebungsabteilung des Landes hat die rechtlichen Möglichkeiten geprüft, die eine bessere Verfügbarkeit von Bauflächen in Betriebsgebieten gewährleisten könnten. Land und Gemeinden werden nun gemeinsam ein Modell für Vorarlberg erarbeiten. Ebenfalls beauftragt hat das Land eine Studie, die bereits funktionierende Gemeindekooperationen in der Kinderbetreuung untersucht. Ziel dieser Analyse ist es, die Faktoren einer erfolgreichen Kooperation herauszufiltern und konkrete Empfehlungen zu erarbeiten.

# Bezirksredakteur Peter Strauß von Bürgermeistern verabschiedet

**Der langjährige VN-Bezirksredakteur der Region Bregenz / Bregenzerwald, Peter Strauß, ist mit Ende Jänner dieses Jahres in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten.**

Dies nahmen die Bürgermeister der Region Hofsteig / Rheindelta zwischen Alberschwende und Gaißau zum Anlass, dem engagierten Journalisten und Redakteur für seine nahezu 30jährige Tätigkeit und Berichterstattung in und über diese Regionen den verdienten Dank auszusprechen.

Im Rahmen eines gemütlichen Mittagessens wurden die Leistungen und Verdienste von Peter Strauß entsprechend gewürdigt und gleichzeitig auch seiner Gattin Marianne für die zahllosen Termine gedankt, die ihr Gatte mit ihr gemeinsam und auch oft ohne sie in der Region wahrnehmen musste.

In freundschaftlicher Verbundenheit wünschten ihm die anwesenden Bürgermeister gute Gesundheit und viel Freude im neuen Lebensabschnitt.



hinten v.l.n.r.: Bgm. Elmar Rhomberg, Bgm. Werner Schneider, Bgm. Reinhold Eberle, Bgm. Hugo Rogginer  
vorne v.l.n.r.: Bgm. Reinhard Dür, Bgm. Hans Bertsch, Bgm. Egon Troy, Bgm. Franz Martin, Bgm. Helmut Leite, Marianne und Peter Strauß, Bgm. Erwin Mohr

## Einladung zur 21. Vollversammlung der Genossenschaftsjagd Wolfurt

### **Kundmachung:**

**Die Vollversammlung 2009 der Genossenschaftsjagd Wolfurt wird gemäß § 4 der Genossenschaftssatzungen auf Dienstag, 5. Mai 2009, um 19:00 Uhr, im Gasthaus „Adler“ einberufen.**

### **Tagesordnung**

1. Mitteilung
2. Vorlage der Jahresrechnung 2008/2009 und Verwendung des Jagdpachtertrages
3. Bestellung von Rechnungsprüfern
4. Neuwahlen Obmann
5. Sanierung Möslweg, Zuschuss aus Jagdpachterlösen
6. Genehmigung der Verhandlungsschrift der 20. Vollversammlung vom 8.5.2008
7. Allfälliges

### **Hinweis**

Ist die Vollversammlung zum festgesetzten Zeitpunkt nicht beschlussfähig, so wird sie nach Ablauf einer halben Stunde bei unveränderter Tagesordnung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder und der auf die Mitglieder entfallenden Stimmen beschlussfähig.

Bürgermeister Erwin Mohr



## Neues von der Offenen Jugendarbeit

Über die Wintermonate hat sich einiges in der Offenen Jugendarbeit Wolfurt getan. In und rund um den Jugendtreff „Cage“ wurden verschiedene Veranstaltungen, Workshops und Projekte geplant und durchgeführt. Im Anschluss ein kurzer Ausschnitt von den wichtigsten Highlights.

### Hallenfußball in der Volksschule Bütze

Jeden zweiten Samstag im Monat erhielten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihren geliebten Fußball-Sport in der Sporthalle Bütze auszuüben.

### Kulturgruppe

Die Kulturgruppe für Jugendliche über 16 Jahre wurde bereits installiert, und wir können schon gespannt sein, welche Aktionen sie für uns dieses Jahr geplant haben.

### Projekte

Zum Start in den Frühling laufen derzeit zwei verschiedene Kunst-Projekte, dabei werden die Jugendlichen kreativ gefordert. Die Arbeiten werden zur Eröffnung der Radbrücke der breiten Bevölkerung präsentiert.

### HipHop Body Percussion

Am 17.02.09, erfolgte der Startschuss für das HipHop Body Percussion Projekt. Das Projekt ermöglicht den Jugendlichen, sich eigenständig mit der Jugendkultur HipHop zu beschäftigen. Im Rahmen dieses Projektes werden den Jugendlichen die Jugendkultur, sowie musikalische Grundlagen wie Rhythmus näher gebracht. Weiters wird versucht, mit verschiedensten Gegenständen aus dem Alltag und seinem eigenen Körper einen HipHop Song zu kreieren und im Anschluss vor Publikum zu präsentieren.

Weiters entstand aus diesem Projekt ein Breakdance Kurs, der jeden Samstag für einen kleinen Selbstkostenbeitrag für interessierte Jugendliche zur Verfügung gestellt wird.

### Kunst am Bau

Zum Bau der neuen Radbrücke, hat sich unser Verein überlegt, dass auch wir etwas dazu beisteuern könnten. Die Idee der Jugendlichen ist es, gemeinsam mit dem Verein ein kleines Kunstwerk ins Leben zu rufen, welches dann bei der neuen Radbrücke aufgestellt wird. Mobilität ist für junge Menschen ein sehr wichtiges



Thema, viele verstehen darunter die „Automobilität“. Dass dem nicht so ist, bedarf es einer Auseinandersetzung mit den Jugendlichen.

Derzeit entsteht in Wolfurt ein wichtiges Bauwerk zur Hebung der „sanften Mobilität“, die Radbrücke über die L 3. Dies ist Anlass, sich der Thematik zu stellen, wir versuchen es mit einem Kunst-Projekt.

Die offene Jugendarbeit stellt sich der Herausforderung und wagt sich an den Bau einer Kunstskulptur nach dem Motto „Kunst am Bau“. Die Skulptur wird im Bereich der neuen Radbrücke aufgestellt.

Erfreulich ist die Unterstützung, die der Verein und damit die Jugendlichen durch das Land und die Gemeinde erfahren durften.

### Vorschau Frühling / Sommer:

- ➡ Tag der offenen Tür im Jugendtreff am 2. Mai 2009
- ➡ Aufführungen des Jugendtheaters im Juli

Günter Sutterlüti (Jugendarbeiter)  
und Michael Klimmer (Obmann s'Team)

# Jugendproberaum und Räumlichkeiten für den Kultur- und Freizeitverein a rovermenproduction



Ein großer Wunsch aus dem Jugendprojekt „Case my place“ wird umgesetzt. Die Gemeinde hat im Geigerareal Räumlichkeiten angemietet. Einerseits findet dort der Kultur- und Freizeitverein a rovermenproduction endlich eine adäquate Heimstätte, andererseits entsteht ein Proberaum für Wolfurter Jugendliche.

Das Erfreuliche ist, dass die Rovermen, unterstützt von den Jugendlichen, die Räumlichkeiten gestalten und ausbauen. Viele Stunden wurden von den jungen Männern bereits investiert. Die Gemeinde stellt die Materialkosten. Auch in Zukunft ist an eine enge Zusammenarbeit der Rovermen mit unseren Jugendlichen gedacht. Die Räumlichkeiten werden in Kürze fertig gestellt sein.

Christian Natter, Gemeinderat für Jugend und Sport, Vizebürgermeister

## Gohscht mit is Museum?

Wie wäre es mit einem Frühlings-Radausflug oder Spaziergang mit einem besonderen Ziel? Zwei Vorschläge:

### Erstens: Spielzeugmuseum Wolfurt

Das jährliche Treffen der Kulturverantwortlichen der sieben Hofsteiggemeinden fand heuer im Wolfurter Spielzeugmuseum statt. Auch unsere Gemeinde-Nachbarn waren überrascht und begeistert von der umfangreichen Ausstellung, die mit sehr viel Liebe zum Detail und großem Engagement vom Ehepaar Alge zusammengestellt, gepflegt und ständig erweitert wird.

Die momentane Sonderausstellung zum Thema „Ostern“ ist besonders sehenswert - da werden viele Erinnerungen geweckt, vom roten Zuckerhasen bis zum wunderschönen Papp-Ei ist alles zu finden. Ein Besuch lohnt sich!

→ **Fr, Sa, So: 14:00 bis 18:00 Uhr**, Eintritt: Erwachsene € 4,-; Kinder von 6 -14 Jahren: € 1,-; Kinder bis 6 Jahre: Freier Eintritt

### Zweitens: Ausstellung „KUNST IM HOFSTEIG - Raum - Landschaft - Natur“

Ziel der Hofsteig-Zusammentreffen sind der Erfahrungsaustausch untereinander, gegenseitige Infos und das Organisieren gemeinsamer kultureller Projekte (ca. alle 1-2 Jahre). Erstes Ergebnis dieser Kooperation ist eine Ausstellung im Kunsthaus Rohner in Lauterach, zu der alle Hofsteig-Bewohner - Wolfurter, Lauteracher, Harder, Schwarzacher, Kennelbacher, Bucher und Bildsteiner - bei Gratis-Eintritt eingeladen sind.

Künstler und Sammler aus allen diesen Gemeinden stellen Leihgaben zur Verfügung, einige schufen sogar eigens für diese Ausstellung ein neues Werk. Im



Mittelpunkt steht das Kunstschaffen des 20. Jahrhunderts; die Auswahl der vielfältigen Arbeiten übernahm Alwin Rohner. Über 30 Werke von insgesamt 27 Kunstschaffenden allein zum Thema Landschaft und Ortsbilder sprechen für das enorme Potenzial in den Dörfern des Hofsteigs.

### → **Eröffnung:**

**Freitag, 8. Mai, 18:00 Uhr,**

Freier Eintritt von 9. bis 31. Mai, jeweils Mittwoch bis Sonntag, Dauer: ½ Jahr (bis Oktober 2009)

Angelika Moosbrugger,  
Gemeinderätin für Schule und Kultur



## Bushaltestellen: Verschmutzung und Beschädigungen

**In jüngster Vergangenheit kam es immer öfter zu erheblichen Verschmutzungen unserer Bushaltestellen. Vor kurzem wurden zum wiederholten Mal die Glasscheiben bei einer Halterstelle mutwillig zertrümmert. Alleine die Behebung eines solchen Schaden beläuft sich auf ca. € 3.000,--. Die Reparatur ist von der Gemeinde zu bezahlen, also von Ihnen - den Steuerzahlern.**

Die Marktgemeinde Wolfurt leistet einen wesentlichen Anteil (ca. € 280.000,-- im Jahre 2009) an den qualitativen Verbesserungen der öffentlichen Verkehrsmittel. Beispielsweise die Verlängerung der Nachtfahrten - dass unsere Jugendlichen auch noch um 2:00 Uhr mit dem Bus nach Hause kommen, oder für die Berufspendler die inzwischen einen 10-Minuten-Takt nach Bregenz und Dornbirn in Anspruch nehmen können.

Es scheint mir daher mehr wie angemessen, dass WIR alle mit dieser Infrastruktur behutsam umgehen.

Ich bitte Sie daher, Personen, die Busse oder Haltestellen verschmutzen oder gar beschädigen, anzusprechen oder bei uns zu melden, damit wir die Verursacher zur Verantwortung ziehen können.

Ich bedanke mich für Ihre Mitarbeit!

Christian Natter, Umweltgemeinderat und Vizebürgermeister

## Neuer Traktor für Bauhof

**Das neue Fahrzeug leistet nicht nur wertvolle Dienste im Zuge der Schneeräumung, sondern ist speziell auch in meinem Ressort bei Maßnahmen und Sanierungen in den Bereichen Wasser, Kanal und öffentliche Gerinne unverzichtbar.**

Das neue Gerät kostete rund 75.000,-- Euro und wurde angeschafft, weil der alte Traktor:

→ in die Jahre gekommen ist und schon aufwendige Reparaturen durchgeführt werden mussten.

→ mit diesem neuen, leistungsstarken Traktor die notwendigen Arbeiten wesentlich effizienter durchgeführt werden können.

Peter Grebenz, Gemeinderat für Wasser, Kanal und offene Gerinne





Beispielspielbild einer Markierungsänderung

# Projekt Hofsteig-Ader: Erste Umsetzungen in Vorbereitung



## **Verkehrszählung im März**

Die Eröffnung des Achrain-Tunnels hat Berichten zu Folge bereits erste spürbare Verkehrsentlastungen gebracht. Um jedoch auch konkrete Zahlen vorliegen zu haben, hat das Land Vorarlberg eine Vorher/Nachher-Zählung in Auftrag gegeben. Die Vorher-Zählung wurde an 10 Tagen Mitte November 2008 durchgeführt. Die Nachher-Zählung erfolgt im März 2009. Das Ergebnis der Zählungen wird nach Vorliegen des Endberichts veröffentlicht werden.

## **Konkrete Umsetzungen im Jahr 2009**

Um die erreichten Verkehrsentlastungen längerfristig abzusichern und Anrainern, Fußgängern und Radfahrern bessere Bedingungen an der „Hauptstraße“ zu bieten, werden nun auch die Umsetzungen aus dem Hofsteig-Ader-Planungsprozess in Angriff genommen: Konkret soll durch die Markierung von Seitenflächen und der Entfernung der Mittelstreifen eine optische Einengung des Straßenraums erreicht werden. Damit wird die neue Funktion der Hofsteig-Ader als Sammel- und Verbindungsstraße unterstrichen.

Ebenfalls noch heuer sollen alle Fußwege im Bereich der Hofsteig-Ader neu markiert und mit einer verbesserten Beleuchtung ausgestattet werden.

## **Neugestaltung Einmündung Bildsteiner Straße und Achtraße**

Planungen für die Neugestaltung der „Tempostrecke“ im Bereich der Einmündung Bildsteiner Straße und dem Abschnitt Achstraße/Fitzkurve laufen derzeit auf Hochtouren. Ziel ist es, die Detailplanung im Zeitraum Mai/Juni den Anrainern vorzustellen. Die Umsetzung könnte dann bereits im Herbst 2009 (Bildsteiner Straße) bzw. Frühjahr 2010 erfolgen.

## **Detailplanung für Dorfzentrum, Cubus und Weberstraße**

Weiters sollen noch im Frühjahr die Detailplanung für den Bereich Dorfzentrum und die Pläne für den Kreisverkehr Weberstraße in Angriff genommen werden. Ziel ist es, auch den für den Verkehrsfluss wichtigen Kreisverkehr sowie die Gestaltung der Kernzonen Dorfzentrum und Cubus möglichst bald einer konkreten Realisierung zukommen zu lassen.

Hans Fetz, Gemeinderat für Mobilität

# Richtlinien für Schwimmbäder

**Die Anzahl der privaten Schwimmbäder in Wolfurt hat in den vergangenen Jahren sprunghaft zugenommen.**

**Es mussten aus diesem Grunde entsprechende Richtlinien für die Befüllung bzw. Entleerung der Schwimmbäder erlassen werden.**

Grundsätzlich ist das Befüllen von Schwimmbädern nur mehr über den Hauswasseranschluss und damit über den Wasserzähler zulässig. Illegale Wasserentnahmen an Hydranten sind verboten!

Für die Entleerung der Schwimmbäder und der verunreinigten bzw. mit Chemikalien belasteten Gewässer gelten strenge Vorschriften zum Schutze des Grundwassers. Diese Vorschriften können beim Gemeindeamt (Frau Bettina Hopfner, Tel.: 6840-44) angefordert oder von der Homepage der Gemeinde unter [www.wolfurt.at](http://www.wolfurt.at) heruntergeladen werden.

Peter Grebenz, Gemeinderat für Wasser, Kanal und offene Gerinne

## Grillen - des einen Freud, des anderen Leid!

**Mit dem Frühlingserwachen fängt auch wieder die lang ersehnte Garten- und damit auch die Grillsaison an. Was gibt es schöneres, als in der freien Natur die selbst gegrillten Köstlichkeiten zu genießen. Und was ein echter Grillprofi ist, der schwört auf seinen Holzkohlegrill.**

Doch ist des einen Freud möglicherweise auch des anderen Leid. Rauch- und Duftwolken machen leider nicht an der Grundstücksgrenze Halt, und der Nachbar kann den Grillfreuden möglicherweise nicht dasselbe abgewinnen wie der eifrige Grillmeister. Vor allem dann, wenn die Fenster zugerammelt werden müssen, um nicht „geräuchert“ zu werden, oder wenn danach an der frisch gewaschenen Wäsche in Nachbars Garten das komplette Grillmenü erschnuppert werden kann. Gleiches gilt natürlich auch für die stark im Trend liegenden Feuerschalen und Feuerkörbe, die zwar Lagerfeueratmosphäre verbreiten mögen, dem Nachbar aber möglicherweise die Sommerabende vergällen.

Deshalb – Grillen und Feuerschalen ja, aber denken Sie auch an Ihre Nachbarn! Die persönliche Freiheit und das individuelle Vergnügen finden auch hier ihre Grenzen am Rücksichtnahmegebot gegenüber den Nachbarn.

## Empfohlene Rasenmäherzeiten

**Montag - Freitag:  
08:00 - 12:00 Uhr und  
14:00 - 19:00 Uhr**

**Samstag:  
9:00 - 12:00 Uhr**

Für alle anderen lärm erzeugenden Maschinen wie Holzsägen, Häcksler etc. sind die selben Zeiten empfohlen. Im Sinne gutnachbarschaftlicher Beziehungen bedanken wir uns für Ihr Verständnis!



EU-Energiekommissar Andris Piebalgs (Mitte) mit vier österreichischen Bürgermeistern (Bgm. Mohr rechts) bei der Unterzeichnung im EU-Parlament Brüssel

## EU-Bürgermeisterkonvent, Wolfurt ist dabei

**Als einzige Gemeinde Vorarlbergs trat Wolfurt dem europaweiten Bürgermeister-Konvent bei, der sich im Rahmen der Europa-Initiative zu den Zielen „20:20:20“ bis 2020 bekannt hat. Das bedeutet, dass Wolfurt bis zu diesem Datum 20 % Energieeinsparung, 20 % mehr erneuerbare Energie und 20 % CO<sub>2</sub>-Einsparung erreichen muss.**

Gemeinsam mit Wolfurt haben 370 weitere Städte und Gemeinden, darunter auch z.B. Madrid, Hamburg oder Malmö diese Vereinbarung unterzeichnet. Diese Zielsetzung bedeutet, dass wir neben einer beträchtlichen Umweltentlastung auch eine deutliche Energieeinsparung und damit Kostenersparnis erreichen werden.

Darüber hinaus werden diese Maßnahmen einen wichtigen Beschäftigungsimpuls gerade in der regionalen Wirtschaft geben. Einen wichtigen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele kann die ganze Bevölkerung und vor allem jeder Einzelne leisten. Aktionen wie sanfte Mobilität, energieeffiziente Althaus-Sanierungen, intelligentes Heizungsmanagement, Energiesparlampen für Gebäude- und Straßenbeleuchtung, Einsatz von Photovoltaik und vieles mehr sind möglich.

Alljährlich wird es einen großen Informationstag zu diesem Thema in unserer Gemeinde geben.

## Infostelle - Brachvogel, Kiebitz und Co.

### Eröffnung der Infostelle und Exkursion am Ostermontag

Im Wolfurter Birken gibt es viel zu beobachten. Die Streuwiesen sind Lebensraum für eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt. Hintergrund-Informationen dazu bietet die neue Infostelle, die im Interreg-Projekt „Feuchtgrünland und Storchenlebensräume zwischen Alpenrhein und Donau“ erstellt wurde.

Am Ostermontag sind alle Interessierten zur Eröffnung eingeladen. Im Anschluss führen Sie erfahrene Vogelkundler durch das Wolfurter und Lauteracher Ried. Mit etwas Glück sehen Sie neben Brachvögeln und Kiebitzen auch eine Bekassine. Denn diese Riede sind Teil des wichtigsten Wiesenbrütergebiets im Bodenseeraum.

**Treffpunkt:** 9:00 Uhr Senderstraße bei der Autobahnunterführung Wolfurt

**Exkursionsleitung:** Alwin Schönenberger, Dipl. Biol. Anne Puchta u. Mag. Jürgen Ulmer

**Veranstalter:** Naturschutzbund Vorarlberg und Marktgemeinde Wolfurt

Christian Natter, Umweltgemeinderat und Vizebürgermeister





## Energiesparlampen: 1/5 Stromverbrauch bei 10-facher Lebensdauer

Die Zeiten des verschwenderischen Umgangs mit Energie sind vorbei. Neben Elektrogeräten ist die Beleuchtung ein weiterer Faktor, der die Stromrechnung in die Höhe treibt. Durch den Einsatz von Energiesparlampen kann der Stromverbrauch erheblich gesenkt werden. Energiesparlampen eignen sich hervorragend für dauerhafte Beleuchtung.

### Gleiche Leuchtkraft, wesentlich weniger Strom:

So können z.B. 35 W Glühlampen durch 7 W Energiesparlampen, 40 W durch 9 W oder auch 60 W durch 11 W Energiesparlampen ersetzt werden.

### Hohe Lebensdauer:

Während eine normale Glühbirne eine Lebensdauer von ca. 1.000 Stunden hat, kann eine Energiesparlampe im Mittel 10.000 Stunden aufweisen.

### Ihr Vorteil:

1/5 Stromverbrauch bei 10-facher Lebensdauer! Wenn das kein Grund zum Umsteigen ist!

### Der Testkoffer:

Daher hat das e5-Team einen Energiesparlampen-Testkoffer zusammengestellt, in welchem sich 23 verschiedene Energiesparlampen befinden. Da es oft schwierig ist, die passende Energiesparlampe für den speziellen Einsatzbereich zu finden, kann dieser Koffer ausgeliehen und die darin befindlichen Lampen getestet werden. Ist die passende Energiesparlampe gefunden, so kann diese, mit der sich im Koffer befindlichen Lampenbeschreibung, beim Elektrofachgeschäft besorgt werden. Nach ca. 2 Tagen sollte der Koffer wieder zurückgebracht werden.

### Ausleihstelle:

Rathaus Wolfurt, Burkhard Hinteregger, Tel. 05574 / 6840-17, Kautions: € 20,--

### Übrigens:

Im Flur, Treppenhaus, Garten- und Hauseingang, auf Zufahrt und Gartenwegen wird Licht oft nur zur Orientierung benötigt. Daher sollten Sie in diesen Bereichen Lampen benutzen, die direkt mit voller Lichtleistung leuchten. Wenn Sie in diesen Bereichen die Beleuchtung mit Bewegungsmeldern steuern, reduzieren Sie den Energieverbrauch ebenfalls.

Das e5-Team freut sich auf rege Ausleihfrequenz!

Robert Hasler, e5-Teamleiter



## LANDRAD - neue Mobilität für den Alltagsverkehr in Vorarlberg

**Mehr als 2/3 aller Wege, die wir VorarlbergerInnen an einem Werktag mit dem PKW zurücklegen, sind kürzer als 10 km. Immer noch 43 % aller Wege sind sogar kürzer als 5 km. Da sollte es doch kostengünstigere, gesündere und umweltfreundlichere Alternativen für solche Strecken geben.**

Das Fahrrad ist in Vorarlberg bereits heute eine der wichtigsten Alternativen. Ungefähr 14 % aller Wege an einem Werktag werden in Vorarlberg mit dem Fahrrad zurückgelegt. Die Zahlen für den PKW auf Kurzstrecken versprechen da aber noch einiges an Potential.

Gründe, die immer wieder gegen das Fahrrad ins Treffen geführt werden, sind vor allem das Problem, dass niemand verschwitz ins Büro oder in eine Sitzung kommen kann, die vielen kleineren und größeren Steigungen, die es mit dem Fahrrad in Vorarlberg zu überwinden gilt und teilweise noch immer fehlende Radwege und ungünstige Routenführungen.

Eine nicht mehr neue, aber in Vorarlberg noch wenig bekannte Technik ist das Pedelec. Ein Fahrrad, das über eine Batterie und einen in der Nabe integrierten Elektroantrieb verfügt. Dieser wird nicht über einen Gashebel gesteuert, sondern rein durch das eigene Treten. Je stärker in die Pedale getreten wird, desto mehr unterstützt der Motor. Geräuschlos, sauber und mit enorm geringem Energieverbrauch.

Damit können Steigungen aber auch weitere Strecken mühelos auch mit einem Fahrrad überwunden werden. Und vor allem erlebt man Fahrfreude, ohne auf den positiven Effekt der Bewegung an der frischen Luft verzichten zu müssen.

Um herauszufinden, in welchem Ausmaß solche elektrisch unterstützten Fahrräder in Vorarlberg PKW-Wege ersetzen können, hat das gemeinnützige Institut Kairos - Wirkungsforschung & Entwicklung gemeinsam mit Land Vorarlberg und Energieinstitut das Projekt LANDRAD gestartet.

Zwischen Mai und Juli werden in Vorarlberg 500 hochwertige, elektrisch unterstützte Fahrräder zu einem attraktiven Preis verkauft. Im Gegenzug stellen die LANDRAD-KäuferInnen Daten ihrer Fahrradsteuerung quartalsweise ein Jahr lang für dieses Forschungsprojekt zur Verfügung.

Bereits jetzt können die LANDRÄDER reserviert werden. Bei ausgesuchten Fahrrad Fachhändlern liegen Informationen und Teilnahmeformulare auf, mit denen man sich „sein“ LANDRAD sichern kann. Die Händlerliste findet sich im Internet unter [www.landrad.at](http://www.landrad.at).

Persönlich getestet werden konnte das LANDRAD bereits bei der Radbrückeneröffnung am 4. April 2009, an der Ach.

Die Kosten für ein LANDRAD, das im oberen Qualitätssegment liegt, belaufen sich auf EUR 1.250,-. Dieser Preis gilt für Privatpersonen bereits inkl. MWSt., für Institutionen und Firmen als Nettopreis.

### **Weitere Informationen:**

Martin Strele, Kairos - Wirkungsforschung & Entwicklung gGmbH  
Anton Walser-Gasse 4, 6900 Bregenz, Tel.: 05574 58445, Fax: 05574 52607  
E-Mail: [ms@kairos.or.at](mailto:ms@kairos.or.at), Internet: [www.kairos.or.at](http://www.kairos.or.at)  
Alle Daten aus: Verkehrskonzept Vorarlberg, 2006

Hans Fetz, Gemeinderat für Mobilität

# Sanierung von Hauptwasserleitungen

Die Erstellung des flächendeckenden Wasserleitungsnetzes erfolgte in der Marktgemeinde Wolfurt ab dem Jahre 1953. Speziell in den 70er und 80er Jahren wurden überwiegend Ferroguß-Leitungen für die Trinkwasserversorgung verbaut.



## Korrodierte Hauptleitungen

Bei einigen dieser Hauptleitungen mussten jedoch nach weniger als 15 Betriebsjahren teilweise massive Korrosionsangriffe an den Werkstoffen festgestellt werden. Die Folge waren unzählige punktuelle Rohr-sanierungen aufgrund von Rohrbrüchen. Fazit war, dass die zu erwartende Lebensdauer des eingesetzten Rohrmaterials nicht annähernd erreicht werden konnte und damit bei diesen Rohr-strecken aufgrund der kurzen Lebensdauer ein Vollaustausch der Leitungen unausweichlich wurde.

Von diesem Schadensumfang sind die Haupttransportleitungen zum Güterbahnhof Wolfurt, zum Hochbehälter Frickenesch sowie Transportleitungen ins Gewerbegebiet, in der Achstraße und in der Dornbirner Straße betroffen. Der Vollaustausch dieser Leitungen bedeutet jedoch einen hohen Kostenaufwand für die Gemeinde, den man nicht gewillt war, alleine zu tragen.

## Verhandlung mit Herstellerfirma

Da die uns seinerzeit vom Hersteller zugesagte Lebensdauer für die verbauten Trinkwasserrohre nicht annähernd erreicht werden konnte, machte die Markt-gemeinde Wolfurt einen verdeckten Mangel bei der Herstellerfirma geltend. In zähen, 2 ½ Jahren dauernden Verhandlungen konnte im Jahr 2008 schlussendlich mit der damaligen Erzeugerfirma ein Kompromiss ausgearbeitet werden.

## Planungen, Beginn der Sanierungen

Im Jahre 2008 wurde das Trinkwassernetz einer Netzanalyse unterzogen, damit geänderte Netzverhältnisse in die Sanierung mit einbezogen werden können. Darauf aufbauend wurde vom Planungsbüro ein „Generelles Sanierungsprojekt“ erstellt, weil dieses große Sanierungsvorhaben nur über mehrere Jahre und in Etappen umgesetzt werden kann. Für dieses Jahr ist geplant, dass die Haupttransportleitung vom Grundwasserpumpwerk bis zum Güterbahnhof erneuert werden soll.

## Leitungsaustausch beim Fußballplatz Flotzbach

Gemäß Planunterlagen hätte die Sanierung, ausgehend vom Grundwasserpumpwerk beginnen sollen. Da jedoch ein Teil der Leitung unter dem Fußballplatz Flotzbach liegt, sah man sich gezwungen, diesen Teil der Sanierung vorzuziehen, da seit Herbst 2008 an der Errichtung des neuen Kunstrasenplatzes gearbeitet wurde. Um einem ev. Schadensfall am neuen Kunstrasenplatz durch die alte Leitung vorzubeugen, wurde auf einer Länge von ca. 250 m die Trinkwasser-Leitung in einer neuen Trasse umgelegt und die alte Leitung außer Betrieb gesetzt!

Peter Grebenz, Gemeinderat für Wasser, Kanal und offene Gerinne



# Traumhaus Althaus Sanieren: Jetzt so attraktiv wie noch nie!

Mit Jahreswechsel hat das Land Vorarlberg die Förderung energetischer Gebäudesanierungen massiv erhöht. Das bedeutet: Mehr Geld für Sanierungen, zinsfreie Darlehen und geförderte Sanierungsberatung für alle Gebäude, die älter als 20 Jahre sind.

Das sind gute Gründe, jetzt zu sanieren. Wie schaut das im Detail aus? Wie hoch sind die Förderungen? Was kostet es, ein Haus energetisch zu sanieren? Und wo und wie fange ich überhaupt an?

Um kompetente Antworten auf diese Fragen geben zu können, organisieren das e5-Energieeam und die Wirtschaft Wolfurt einen Informationsabend.

Sanierungsberater, Experten des Energieinstitut Vorarlberg und der Wohnbauförderstelle des Landes informieren Sie anhand praktischer Beispiele über Möglichkeiten, Kosten und Einsparpotentiale von Sanierungen. Und natürlich über die neue Sanierungsförderung des Landes.

**Traumhaus Althaus - jetzt sanieren!**  
**am Dienstag, 7. April 2009**  
**um 19:30 Uhr im Vereinshaus**

Der Informationsabend „Traumhaus Althaus - jetzt sanieren!“ ist eine Veranstaltung der e5-Gemeinde Wolfurt mit dem Energieinstitut Vorarlberg. Der Eintritt ist frei.

## Was ist e5?

Wolfurt beteiligt sich seit 1998 am e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden. Ziel des e5-Programms ist es, den sparsamen und effizienten Einsatz von Energie und die Nutzung von erneuerbaren Energieträgern zu fördern.

Christian Natter, Gemeinderat für Umwelt und Vizebürgermeister

# Neue Epoche für das Bustechnik Service-Center



## **20 Jahre Betriebsstandort in Wolfurt - Neueröffnung Bustechnik Service-Center**

Der Grundstein für den neuen Standort der Buswerkstatt wurde 1986 - 1989 durch die ÖBB in der Senderstraße 20 in Wolfurt gelegt. Im Juni 1989 übersiedelte der Kraftwagendienst (KWD) mit seinen Mitarbeitern vom Betriebsstandort Bregenz Hafen nach Wolfurt und feierte im Oktober die Eröffnung des neuen Betriebsgeländes. Der günstig gelegene Platz in Wolfurt führte zur Integration mit dem Postautodienst Dornbirn im Jahre 2004.

Die Werkstätte OSC, die sich weiterhin in Dornbirn befand, wurde 2007 aufgelöst und die gesamte Belegschaft übersiedelte in das Werkstattgebäude der ÖBB-Postbus GmbH.

## **2008 - Eine Wende für die Buswerkstatt in Wolfurt**

Neue technologische Innovationen, höhere Anfragen, neue Vertragsabschlüsse und Kooperationen führten dazu, eine Erweiterung des Werkstattengebäudes zu realisieren.

Der Zubau, der mit dem Spatenstich am 17. März 2008 seinen Beginn nahm, sichert einerseits die bisherige Qualität der Erhaltung und Reparatur des internen Fuhrparks, als auch den weiteren Ausbau im Rahmen des Vertrages mit EVO-Bus als Vertragswerkstätte.

Mit der Kooperation von EVO-Bus können zusätzliche Reparaturen der Marken Mercedes und Setra (Omnibusse) gewährleistet werden.

25 Werkstättenmitarbeiter, davon 4 KFZ-Techniker-Lehrlinge, sind jeden Tag bestrebt, den Fuhrpark der ÖBB-Postbus GmbH sowie den Fuhrpark der Kunden nach den hohen Qualitätsanforderungen zu servicieren, warten und zu reparieren.

Es ist ein Ereignis fürs Jahr 2009, denn die Werkstätte Bustechnik Service-Center der ÖBB-Postbus GmbH feierte am 27.03.2009 nicht nur den 20-jährigen Betriebsstandort in Wolfurt, sondern auch die Neueröffnung des neuen, vergrößerten Gebäudes „Bustechnik Service Center“.

Helmut Hopfner  
Leiter Bustechnik Service-Center, Fuhrparkmanager

# Immobilien - Krise oder Chance?



**Welche Risiken eine Geldanlage in verschiedene Finanzprodukte bergen kann, wird uns allen derzeit gerade sehr eindringlich vor Augen geführt. Viele spekulative Geldveranlagungen weisen aktuell sehr starke Kursrückgänge auf. Ein Ende der Talfahrt ist noch gar nicht absehbar.**

Für viele betroffene Kleinanleger ist dies mit enormen Vermögensverlusten und in Extremfällen sogar mit Einschränkungen in vielen Bereichen des Lebens verbunden.

Und trotz allem, es gibt eine gute Nachricht!

Vorarlberg ist ganz sicher eine Region mit hoher Lebensqualität und großer Wirtschaftskraft. Das derzeit verhaltene Kaufinteresse auf dem Immobilienmarkt ist für mich daher höchstens eine „Krise“ auf hohem Niveau, denn eines gilt nach wie vor:

Der Kauf einer Eigentumswohnung als Geldanlage oder auch als Vorsorgeinvestition, z.B. als Alterswohnsitz oder für Kinder / Enkelkinder ist aus heutiger Sicht eine perfekte Alternative zu den spekulativen Börsengeschäften.

Renditen von 4 % bis 6 % (nach Steuern) auf das eingesetzte Eigenkapital sind bei entsprechenden „Qualitätsimmobilien“ sicher erzielbar.

Um einen langfristigen Werterhalt zu sichern, müssen beim Ankauf einer Wohnung aber mehrere Qualitätsaspekte beachtet werden:

## **Standort**

Die Region Hofsteig bietet hervorragende Wohnstandorte mit enormen Qualitäten - derzeit ganz sicher die Region mit der stärksten Nachfrage in Vorarlberg.

## **Kleinwohnanlage**

Eine überschaubare Größe der Wohnanlage mit einem „gesunden“ Bewohner-Mix von Eigentümern und Mietern bietet wesentliche Vorteile bezüglich Wohnqualität.

## **Barrierefreiheit**

Für einen Alterswohnsitz eine unabdingbare Voraussetzung ist jedenfalls die barrierefreie Erschließung der Wohnung mit einem Personenlift.

## **Energieoptimierte Haustechnik**

Es gibt am Markt bereits sehr gute Konzepte, die sowohl Behaglichkeit als auch sehr niedrige Energiekosten für Heizung, Warmwasser und Kühlung bieten.

## **Bauweise**

Zu bevorzugen ist aus meiner Sicht die traditionelle Massivbauweise (auch bei den Innenwänden) mit sehr vielen Vorteilen für die Bewohner.

Ein gewichtiges Argument für den Ankauf einer Wohnung ist das derzeit historisch niedrige Zinsniveau, das angeblich noch weiter fallen soll. Bei entsprechender Bonität sind somit sehr günstige Finanzierungen möglich.

Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Mietwohnungen sehr stark an, wodurch ein Vermietungsrisiko kaum mehr gegeben ist.

Nach Abwägung aller Argumente muss man einfach zum Schluss kommen, dass der ideale Zeitpunkt für eine solide und sichere Immobilieninvestition gekommen ist, denn Vorsorgewohnungen sind für die aktuelle Marktsituation geradezu maßgeschneidert!

Jochen Klimmer, Immobilien-Experte



# Kleinwohnanlage „Glockengasse“

Im Ortszentrum von Wolfurt errichtet die Firma ATRIUM® die Kleinwohnanlage „Glockengasse“.

**Wohnkomfort:** Die attraktiven 2-, 3-, 4- und 5-Zimmer-Wohnungen sind nach Süden ausgerichteten und verfügen über große Sonnenterrassen bzw. Privatgärten. Die großzügig verglasten Wohnungen sind hell und freundlich. Jede Wohnung verfügt über einen Tiefgaragenplatz sowie einen großzügigen, nicht einsehbaren Keller. Selbstverständlich werden sämtliche Wohnungen barrierefrei ausgeführt und sind bequem mit dem Lift erreichbar.

**Wohlfühlen:** Durch die optimale Wärmedämmung und die 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung erreichen wir ausgezeichnete Dämmwerte, die für niedrige Heizkosten sorgen. Die höheren Oberflächentemperaturen sowie die angenehme Strahlungswärme der Fußbodenheizung sorgen für spürbar mehr Behaglichkeit. Die Solaranlage unterstützt die umweltfreundliche und betriebskostengünstige Biomasseheizung bei der Aufbereitung des Warmwassers.

**Geld sparen:** Die Ausführung als Niedrigenergiehaus sorgt für niedrigere Heizkosten und hilft Ihnen in Kombination mit dem ATRIUM®-Betriebskosten-Optimierungs-Service bares Geld zu sparen.

**Mehrwert-Paket:** Mit über 50 Mehrwert-Leistungen haben wir ein Paket für Sie geschlüsselt, das Ihre Investition zur echten Wert-Anlage macht. Unsere außergewöhnlichen Leistungen betreffend Bauqualität, Ausstattung, Betriebskosten, Finanzierung sowie

individueller und persönlicher Betreuung überreichen wir Ihnen in Form von über 50 handfesten "Mehrwert-Schecks". Fordern Sie damit die Qualität ein, auf die Sie mit dem Erwerb einer ATRIUM®-Immobilie nachhaltig Anspruch haben.

**Mehr Förderung - Öko-II:** Sie erhalten die maximale Wohnbau- und Öko-II-Förderung des Landes, das sind € 1.020,-/m<sup>2</sup>.

In dieser einzigartigen Kleinwohnanlage ist noch eine 5-Zimmer-Terrassenwohnung verfügbar.

Detaillierte Informationen über diese attraktive Kleinwohnanlage erhalten Sie von Herrn Wolfgang Lang. Ein Anruf lohnt sich! Tel.: 05574-844 44, [www.atrium.at](http://www.atrium.at).



**Klimmer**  
WOHNBAU **K**

## SO BRINGEN SIE IHR GELD IN SICHERHEIT

### UNSER SERVICE BEIM KAUF EINER MIETWOHNUNG:

- Beratung in allen Immobilienfragen
- Unterstützung bei sämtlichen Finanzierungsfragen
- Erstellung einer steuerlichen Prognoserechnung
- Durchführung sämtlicher Behördengänge
- Vermietung der Wohnung samt Erstellung des Mietvertrages
- Jährliche Indexanpassung der Mieten
- **Mietgarantie für die ersten 5 Jahre**

### WOHNUNGSANGEBOT IN WOLFURT:

#### WOHNANLAGE OBERFELD:

**4-Zimmerwohnung**  
mit 106,70 m<sup>2</sup> und 19 m<sup>2</sup> Terrasse

#### KLEINWOHNANLAGE BÜTZE:

**3 Zimmerwohnung**  
mit 81,26 m<sup>2</sup> und 25 m<sup>2</sup> Terrasse

**4 Zimmerwohnung**  
mit 91,28 m<sup>2</sup> und 28,50 m<sup>2</sup> Terrasse



Weitere Projekte in Hard, Schwarzach und Dornbirn.

### DAS KLIMMER WOHNBAU - ENERGIEKONZEPT:

#### Kühlung inklusive!

Das Wärmepumpen-Heizsystem basiert auf einer kombinierten Nutzung der Energie aus der Abluft der eigenen Wohnung (Wärmerückgewinnung) und aus Erdwärme. Das System ermöglicht einen äußerst energieeffizienten und günstigen Heiz- und Kühlbetrieb über die Fußbodenheizung.

Eine permanente Frischluftversorgung ergänzt das Wohlfühlpaket - und dies mit einem sensationell niedrigen Energieverbrauch!

Interessant?  
Wir informieren Sie gerne.



## Neues vom Wolfurter Wochenmarkt

**Mit dem Frühling tut sich auch einiges auf dem Wolfurter Markt. Ilse Hämmerle, unsere bisherige Gemüse-Marktfahrerin und Marktsprecherin, geht in den wohlverdienten Ruhestand.**



Wir konnten einen hervorragenden Nachfolger mit Gemüse und Obsthandel auf dem Wolfurter Markt organisieren. Obst und Gemüsehandel Natterer aus Tettngang garantiert ein noch vielfältigeres Angebot und bietet außer Gemüse und Obst auch noch Südfrüchte an. - Wir wünschen Familie Natterer auf diesem Wege viel Erfolg auf unserem Markt.

Weiters konnten wir zudem einen weiteren Marktfahrer mit Weich- und Streichkäse sowie Aufstrichspezialitäten engagieren. Herr Stankovic freut sich auf viele Kunden.

Zudem werden die Marktzeiten in den Monaten April bis Oktober um eine Stunde auf 18:00 Uhr ausgeweitet. In dieser Zeit findet der Freitagmarkt von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt.

Es gibt noch einiges in den nächsten Monaten an kleinen Veränderungen auf dem Wolfurter Markt, die zusätzliche Attraktivität bringen sollen. Natürlich gibt es auch dieses Jahr einige Leckerbissen zu sehen und zu spüren.

In diesem Winter hatten wir in Vorarlberg die meisten Marktfahrer auf unserem Wochenmarkt. Das beweist Verlässlichkeit, Engagement und Spaß an der Arbeit von unseren Marktfahrern. Wir sind stolz auf unser Marktteam.

Unser Ziel ist eindeutig, der beste Wochenmarkt in Vorarlberg zu werden. Wir freuen uns auf viele Besucher und ein tolles Marktjahr.

Michael Fröwis/Wochenmarktleiter

# Praxis für Bioenergetik

„Der Körper ist der Übersetzer der Seele in's Sichtbare.“ Christian Morgenstern

Mit moderner Biokommunikation zu einer schnellen Diagnose und ganzheitlichen Therapie für eine gesunde Balance von Körper, Geist und Seele.



Die Bioenergetik beschäftigt sich mit dem Energiehaushalt und Energiefluss in Organismen.

In einem ausgeglichenen energetischen Zustand fließt diese Energie gleichmäßig und kann so Organe, Meridiane, Chakren, Wirbelsäule etc. optimal versorgen.

Wird dieser Energiehaushalt jedoch durcheinander gebracht, fließt die Energie ungleichmäßig.

Eine bioenergetische Behandlung mittels Radionik ermöglicht, gestaute Energien wieder in Fluss zu bringen und die körpereigene Selbstheilungskraft zu aktivieren.

Da ausnahmslos jedes Beschwerdebild, jede Krankheit mit einem Ungleichgewicht des Energiefeldes einhergeht, hat sich die Radionik bei den unterschiedlichsten Beschwerdebildern bewährt.

## Prospektanforderung & Terminvereinbarung:

Heilpraktikerin Eveline Germann, Eichenstraße 45b/Top 12, Tel.: 0699/12738124  
E-Mail: [praxis-germann@gmx.at](mailto:praxis-germann@gmx.at), Homepage: [www.praxis-germann.com](http://www.praxis-germann.com)



Übergabe Christian Natter und Ingrid Bader

## Neue Führung in der Sparkasse Bregenz, Filiale Wolfurt

Mit 2. März hat Christian Natter die Leitung der Sparkasse Bregenz, Filiale Wolfurt an seine bisherige Stellvertreterin Ingrid Bader übergeben.

Frau Bader hat sich ihr fundiertes Wissen durch ihre langjährige Tätigkeit im Finanzwesen, vier Jahre davon in der Sparkasse Bregenz, angeeignet.

Christian Natter, der die Filiale elf Jahre lang geleitet hat, wird in absehbarer Zeit hauptberuflich in die Gemeindepolitik in Wolfurt wechseln.

# Großzügige Praxiserweiterung der Augenordination Dr. Oliver Schuff



v.l.n.r.: KR Eberle, Bgm. Mohr, Dr. Schuff, Bgm. Rhomberg, Vizebgm. Natter



v.l.n.r.: Gabi Dürr - Dipl. Orthoptistin, Chatsuda An-Armat - Asiatische Schmerzmedizin, Dr. med. Oliver Schuff - Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie, Bernadette Gasser - Empfang, Termin und Voruntersuchung

**Nach der Adaptierung der Geschäftsräume von Fend & Eberle im Haus Unterlinden 24b und Umgestaltung zu einer großzügigen Augenordination auf zwei Etagen freut sich das Team um Dr. Oliver Schuff auf die zukünftigen Aufgaben.**

Bei der Eröffnung ließen sich Bürgermeister Erwin Mohr und Bürgermeister Elmar Rhomberg, sowie Vizebürgermeister Christian Natter und Kommerzialrat Walter Eberle von Dr. Oliver Schuff die neuen Räumlichkeiten zeigen.

Ein modern eingerichteter OP-Saal und großzügige Behandlungsräume sind ebenso Teil der Vision wie freundliches und gemütliches Ambiente.

"Endlich können wir atmen" ist nicht nur die Meinung des Teams, sondern auch die der Patienten - versuchen Sie es auch, wir werden uns bemühen.

Dr. med. Oliver Schuff Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie  
Unterlinden 24b, 6922 Wolfurt, Tel.: 05574 648 62  
E-Mail: [info@augen-wolfurt.at](mailto:info@augen-wolfurt.at), Internet: [www.augen-wolfurt.at](http://www.augen-wolfurt.at)



## Öffnungszeiten:

Montag:

8:30 - 12:00, 14:00 - 18:00

Dienstag:

8:30 - 12:00, 15:00 - 18:00

Mittwoch:

8:30 - 12:00

Donnerstag:

8:30 - 12:00, 16:00 - 19:00

Freitag:

8:30 - 12:00

Zusätzliche Termine nach Vereinbarung!

# 15 Gebote des Lernens

**Wolfurts Lehrer, Kindergärtnerinnen und Kleinkindbetreuerinnen trafen sich zu einem gemeinsamen Fortbildungsabend in der Aula der Hauptschule.**

Er ist in Deutschland der bildungspolitische Forscher für Sozial- und Schulpädagogik schlechthin, er berät politische Entscheidungsträger und vor allem Schulen: Prof. Dr. Peter Struck. Er wird auch vom Vorarlberger Landesschulrat beigezogen, um die neuesten Entwicklungen mit fachlichen Erkenntnissen zu unterstützen.

Vor vollem Saal referierte Prof. Struck über Fakten aus der Hirnforschung und die Anwendungsmöglichkeiten im Schulalltag.

Nicht nur Neues kam zur Sprache - und doch ist vieles davon eine Neuerung, wenn es im Schulalltag umgesetzt wird. Dr. Struck nahm Befürchtungen zum Anlass, um Mut zu machen, erste Schritte auszuprobieren.



## **Für Neugierige: Um welche Gebote des Lernens handelt es sich?**

1. Auf den Anfang kommt es an: die ersten Jahre sind die Wichtigsten.  
Langsam beginnen und dann stetig steigern
2. Selbstlernen statt Belehren
3. Lernen durch Handeln und Sprechen, statt durch Zuhören
4. Neue Fehlerkultur – Fehler sind nicht schlecht, sondern wichtig fürs Lernen
5. Lernen braucht Zeit
6. Leichteres Lernen funktioniert in Partnerarbeit, im Gespräch zu zweit
7. Schüler lernen besser, indem sie das Gelernte jemandem erklären
8. Lernen von Gleichaltrigen, statt ausschließlich von Erwachsenen
9. Fürs Lernen sind jahrgangsübergreifende Lernfamilien besser, statt Klassen von Gleichaltrigen
10. Lernen mit Respekt und ausführlicher Rückmeldung
11. Lernen durch viel Üben und Anwenden
12. Lehrer als gelassene Lernberater, Coach
13. Lehrer im Team statt Einzelkämpfer
14. Portfolios, in denen Schüler über Jahre ihre Werke, ihre Selbsteinschätzungen und die Resonanz ihrer Mitschüler, Eltern und Lehrer sammeln, sind ergiebiger als bloße Notenzeugnisse.
15. Änderung des Rollenbildes: neben dem Fachlehrer zum Klassenlehrer mit persönlicher Bindung

Vieles ist in Bewegung - Wolfurts Bildungseinrichtungen sind auf einem guten Weg. Manches wird länger dauern, einiges kann schon morgen umgesetzt werden. Wir hoffen, dass unsere Pädagogen trotz mancher momentaner Erschwernisse ihren Elan behalten, ihre Einrichtung zu einem modernen, gut laufenden Betrieb auszubauen, in dem sich Schüler wie Lehrer und auch Eltern wohlfühlen können. Wir unterstützen dies mit dem Bereitstellen möglichst guter Rahmenbedingungen.

Ein Dankeschön an alle, die dabei waren und ihr Interesse bekundeten. Der Vortrag ist unter [www.bildungsland.vorarlberg.at](http://www.bildungsland.vorarlberg.at) online.

Angelika Moosbrugger,  
Gemeinderätin für Schule und Kultur



## Ich bin ich und du bist du!

**Ich bin ich und du bist du!**

**Wenn ich rede, hörst du zu.**

**Wenn du sprichst, dann bin ich still, weil ich dich verstehen will!**

**Wenn du fällst, helf ich dir auf und du fängst mich, wenn ich lauf.**

**Allein kann keiner diese Sachen - zusammen können wir vieles machen.**

**Ich mit dir und du mit mir –**

**DAS SIND WIR!!**

Im Kindergarten hören und erzählen die Kinder Geschichten, lernen Lieder und Gedichte und damit auch neue Begriffe. Laufend verfeinern und erweitern sie ihre motorischen Fähigkeiten, werden selbständiger und gewinnen Selbstvertrauen. Die Kinder lernen, mit Erfolg und Misserfolg umzugehen, experimentieren mit verschiedenen Materialien und üben Konzentration und Ausdauer. Sie lernen Werkzeuge, Geräte und Musikinstrumente kennen und verwenden und ...

... damit dies alles passieren kann, ist das Vermitteln sozialer Kompetenz eine zentrale Aufgabe des Kindergartens.

Sozial kompetent zu sein bedeutet, sich auf andere einzulassen, zuzuhören, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, sich konzentrieren zu können, Regeln einzuhalten, Konflikte zu erkennen und selbständig zu lösen und die Bereitschaft zu haben, dies auch zu tun. Es bedeutet Rücksicht zu nehmen auf die Anderen und die eigenen Interessen in der Gruppe wahrnehmen zu können.

Die Erziehung zur sozialen Kompetenz muss möglichst früh beginnen. Ein Zusammenleben mit anderen ohne diese Fähigkeiten und Fertigkeiten ist nicht möglich. Die Erziehung zur sozialen Kompetenz muss im Elternhaus beginnen und wird im Kindergarten ergänzt und erweitert. Auch ist soziale Kompetenz die Basis für jedes Kind, um effektiv und erfolgreich lernen zu können.

Damit diese Ziele erreicht werden können, sind die Kinder auf die Unterstützung aller Beteiligten (Eltern, Kindergarten, Bezugspersonen ...) angewiesen. Darum haben wir, die Wolfurter Gemeindekindergärten, alle Eltern zu einem Elternabend mit Peter Mayrhofer eingeladen.

### Die Themen waren:

- „Kindern Grenzen setzen - eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten“ (KG Dorf)
- „Grenzen setzen“ (KG Strohdorf)
- „Die kindliche Sexualität“ (KG Rickenbach)
- „Grenzen setzen - Freiräume ermöglichen“ (KG Bütze)

Die Umsetzung des Zieles ist ein langer, permanenter Prozess. Das bedeutet, dass eine ständige Kommunikation aller Beteiligten, ein Austausch von Erfahrungen, ein gemeinsames sich Auseinandersetzen über die Ziele und die Methoden stattfinden muss. Somit sind Kontakt und enge Zusammenarbeit von Eltern und Kindergartenpädagoginnen für die positive Entwicklung des Kindes unerlässlich.

Die Teams der Wolfurter Gemeindekindergärten

## Kindergarten-Einschreibung am 20.4.09

**Die Anmeldung findet am Montagabend, 20. April 2009, im jeweiligen Sprengelkindergarten im Anschluss an den Elternabend statt.**

Die Anmeldung für die Ganztagesbetreuung KiVi findet ebenfalls am Montag, 20. April 2009, im Kindergarten Fatt statt.

Der Einführungselternabend wird in den neuen Räumlichkeiten in der Wälderstraße 1a abgehalten.

# Eltern-Kind Frühstück



**Alle zwei Wochen treffen sich Mamas / Papas zu einem gemütlichen Frühstück im Alten Schwanen im 2. Stock.**

Während die Kinder (von 0 - 4 Jahren) jede Menge Spielmöglichkeiten haben, sitzen Mamas und Papas gemütlich zusammen. Es gibt die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, sich über alles Mögliche auszutauschen, gemeinsam zu lachen und zu diskutieren.

## **Die nächsten Termine sind am:**

09. und 23. April 2009 von 09:00 bis 11:00 Uhr.

Die darauf folgenden Termine werden im monatlichen Wolfurt Folder jeweils mitgeteilt. Wir freuen uns über Euer Kommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

## **Informationen bei:**

Daniela (0664/1165309), Bianca (0664/4424725) und neu im Team Sabine (0664/3228558).

# Verein Impuls Kinder Anmeldung 2009/2010

## Fatt

**Kindergruppe:** Mo - Fr: 7:30 - 12:30 Uhr,

Gruppengröße: 15 Kinder - 3 Betreuerinnen

**Am Nachmittag:** Mo, Di und Do: 13:30 - 17:30 Uhr, für Kinder ab 1½ Jahren

Gruppengröße: 10 Kinder - 2 Betreuerinnen

**Anmeldung:** Freitag, 8. Mai 09, 15:00 - 17:30 Uhr

**Kontakt u. Info:** Elke Lang, Lauteracher Straße 18,  
Tel.: 71326/428 oder 0699/19970482

## Rickenbach

**Halbtagsgruppe:** Mo - Fr: 7:00 - 13:00 Uhr für Kinder ab 1½ Jahren

**Kindergruppe:** Mo - Fr: 7:30 - 12:30 Uhr,

Gruppengröße: 15 Kinder - 3 Betreuerinnen

**Am Nachmittag:** Mo, Di und Do: 13:30 - 17:30 Uhr,

Gruppengröße: 10 Kinder - 2 Betreuerinnen

**Anmeldung:** Freitag, 8. Mai 09, 15:00 - 17:30 Uhr

**Kontakt u. Info:** Susanne Klocker, Wiesenweg 14  
Tel.: 71453 oder 0699/19971453



# Abenteuer und Erlebnisse im Sommer



**Mit unserem Ferienprogramm möchten wir unsere Kinder und Jugendlichen vom Fernseher weg und aus der Stube herauslocken und ihnen Raum und Zeit für gemeinsame Erlebnisse geben.**

Heuer finden die Abenteuer- und Erlebniswochen für 6- bis 14jährige vom 3. August bis zum 6. September statt. Das Programm ist breit gestreut - vom Sportvormittag über das Malatelier bis zum Kochkurs ist alles möglich.

Abschluss ist das alljährliche Rickenbacher Familienfest mit Seifenkistenrennen, heuer am Sonntag, 6. September.

Wir freuen uns, wenn wir das Programm wieder ergänzen und weiterentwickeln können.

Wer Interesse hat, sein Hobby mit Kindern oder Jugendlichen zu teilen, seinen Verein bei unseren jungen Mitbürgern bekannter zu machen und neue Mitglieder anzuwerben oder Einblick in seine Firma zu geben, ist herzlich eingeladen, mitzumachen. Nähere Informationen zum genauen Ablauf erhalten Sie im Rathaus bei Manuela Bundschuh 05574/6840-26.

Angelika Moosbrugger,  
Gemeinderätin für Schule und Kultur

## „RIKKI“ das Schlauberger Eichhörnchen

**„Ich bin Rikki - Ich arbeite als schlaues Eichhörnchen für das Land Vorarlberg! Und zwar in Sachen Abfall. Zum Beispiel achte ich darauf, dass der Abfallberg in Vorarlberg nicht größer wird. Ihr könnt euch sicher vorstellen, dass das gar nicht so einfach ist. Deshalb brauche ich eure Hilfe, um das zu schaffen. Und ich hoffe, ihr macht mit!“**

Ja, wir von den Kindergärten Rickenbach und Dorf haben mitgemacht. Wir bekommen nun regelmäßig Post von „RIKKI“ - dem Projekt zur Müllvermeidung. Die Pakete und Briefe enthielten bisher Spiel- und Bastelanleitungen, Arbeitsblätter und Sachinformationen zu verschiedenen Umweltthemen wie Flurreinigung, Mülltrennung und Abfallvermeidung.

Uns ist es sehr wichtig, die Kinder für diese Themen zu sensibilisieren, denn eines ist ganz klar: Die Umwelt, in der wir leben, ist unser aller Zukunft, und wir sollten sie schon als Kinder schätzen und vor Unheil bewahren lernen.

Wenn die Kinder dann ihr neues, gestärktes Umweltbewusstsein auch nach Hause in ihre Familien tragen, haben wir schon ein großes Ziel zum Schutze unserer Umwelt erreicht.

Kindergärten Dorf und Rickenbach



## Gratulation an Marlene Troy



Das Bücherei-Team



**...zum erfolgreichen Abschluss des „Ausbildungskurses für ehrenamtliche / nebenberufliche Bibliothekare“**

Die Mitarbeiterin der Bücherei Wolfurt absolvierte im Zeitraum von 18 Monaten den dreiteiligen Lehrgang im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Strobl am Wolfgangsee und beendete diesen mit verschiedenen Prüfungen sowie einer umfangreichen Projektarbeit.

Das gewählte Thema dieser Arbeit lautete „Das Hörbuch - Modernes Erzählertum“ und wurde in der Bücherei bereits umgesetzt: seit Ende 2007 bietet sie den Lesern neueste Hörbücher zum Verleih an.

Nunmehr besteht das gesamte fünfköpfige Bücherei-Team aus geprüften Bibliothekarinnen, was auf Grund des beachtlichen Zeit- und Arbeitsaufwandes eine Seltenheit in der Vorarlberger Bibliothekenlandschaft darstellt.

Wir möchten Marlene Troy zum erfolgreichen Abschluss herzlich gratulieren und dem ganzen Bücherei-Team unter der Leitung von Evi Winder für die sehr erfolgreiche Arbeit bei dieser Gelegenheit einmal einen herzlichen Dank aussprechen.

Bgm. Erwin Mohr

**Öffnungszeiten Bücherei Wolfurt  
(gegenüber Rathaus):**

**Dienstag 14:00 - 18:00 Uhr**

**Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr**

**Freitag 15:00 - 19:00 Uhr**

**Tel.: 05574/6840-406**

**Mail: [buechereiwolfurt@webopac.at](mailto:buechereiwolfurt@webopac.at)**

**[www.buechereiwolfurt.webopac.at](http://www.buechereiwolfurt.webopac.at)**

# Elternverein für die Pflichtschulen in Wolfurt: Ein gutes Klima!



**ELTERN      KIND      SCHULE**  
ELTERNVEREIN FÜR DIE PFLICHTSCHULEN IN WOLFURT

**In Zeiten immer höherer Leistungsanforderungen setzen wir uns bewusst für ein gutes Klima zwischen Schülern, Eltern und Lehrern ein.**

Mit unserer Arbeit leben wir Schulpartnerschaft - und tragen dazu bei, dass die Schulen gute Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Schülerinnen und Schüler bieten können.

Wir unterstützen die Wolfurter Pflichtschulen finanziell bei der Lehrmittelbeschaffung, Homepageerstellung, Bibliotheksausstattung und organisieren Schwimmkurse. Wir bemühen uns, dass möglichst viele Kinder an besonderen schulischen Aktivitäten wie Theaterbesuchen, Landschulwochen, Wienwochen und Schiwochen teilnehmen.

## **Woher wir das Geld nehmen?**

Wir bekommen Förderungen vom Land und der Marktgemeinde Wolfurt, organisieren den Winter- und Sommersportartikelmarkt, backen und verkaufen Kuchen, und freuen uns über einbezahlte Mitgliedsbeiträge der Eltern.

Der Vorstand des Elternverein Wolfurt:

- Obfrau: Eva Graf
- Obfraustellvertreterin:  
Claudia Mangele
- Kassierin: Birgit Thaler
- Schriftführerin: Sybille Bertel
- Volksschule Bütze: Christine Gunz,  
Birgit Fritsche, Eva Rupp
- Volksschule Mähdle:  
Claudia Mangele, Stefanie Frenken,  
Marika Greber
- Neue Mittelschule Strohdorf:  
Sabine Schertler, Reingard Gabriel,  
Erika Hofer

Sybille Bertel, Schriftführerin

## Neueinschreibung Schuljahr 2009/2010 Musikschule Wolfurt-Lauterach

**Montag, 25. Mai 2009, von 18:00 - 19:00 Uhr**

in der Hauptschule Schwarzach, Hofsteigstraße 68

**Dienstag, 26. Mai 2009, von 9:00 - 11:00 und 17:00 - 19:00 Uhr**

in der Musikschule Lauterach, Sekretariat, Bahnhofstraße 3

**Mittwoch, 27. Mai 2009 von 09:00 -11:00 und 17:00 -19:00 Uhr**

in der Musikschule Wolfurt, Sekretariat, Unterhub 6

**Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen.**

**Eine Einschreibung zu Schulbeginn ist nur bei Vorhandensein von freien Plätzen möglich.**

Dir. André Meusburger

# 1. Wolfurter Kultur- und Ideenstammtisch



**Im Jänner luden der neu gegründete Kulturkreis Wolfurt und Kulturrätin Angelika Moosbrugger erstmals zu einem Ideenstammtisch der besonderen Art.**

Dabei wurde der Kulturkreis mit seinen Zielsetzungen vorgestellt und bereits die ersten geplanten Veranstaltungen präsentiert. Anschließend wurden in gemütlicher Runde weitere Ideen ausgetauscht und vorgestellt, die auch berechtigte Hoffnung für spannende Kulturveranstaltungen in den kommenden Jahren geben. Bereits im Herbst soll der nächste Stammtisch folgen.

Der neue Kulturkreis Wolfurt hat sich zum Ziel gesetzt, ca. vier Veranstaltungen pro Jahr mit Vorarlberger, insbesondere Wolfurter Künstlerinnen und Künstlern zu organisieren. Diese Veranstaltungen sollen ein breit gefächertes Spektrum an Kultur bieten. Zurzeit arbeiten vier Personen intensiv bei der Organisation der einzelnen Ereignisse mit (Angelika Moosbrugger, Elisabeth Hirsch, Ernst Stadelmann und Susanne Mohr) - gerne würden wir unser Team aber noch mit kulturinteressierten Organisationstalenten verstärken.

**Für den Frühling sind zwei Veranstaltungen geplant:**

## **17.04.2009 - Cubus - LIEBESFRÜHLING**

Brigit Plankel – Sopranistin, wohnhaft in Bildstein und dort auch Chorleiterin - gibt mit ihrem Ensemble AMICANTO (Klavier, Trompete, Kontrabass) Highlights aus Oper, Operette, Tango und Musical zum Besten. Das „etwas andere Ensemble“ begeisterte bereits Zuhörer im In- und Ausland (St. Gallen und Stuttgart 2008, Millstätter Musikwochen 2007 uvm.)

## **13.06.2009 - Vereinshaus - SUPERHORROR**

Die 3 Friseure bieten Musik Trash Kabarett vom Feinsten und wurden bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet (Innsbrucker Bierstindl Kleinkunstströhre 2007, Grazer Kleinkunstvogel 2008, Freistädter Frischling Publikumspreis 2008, Passauer Scharfrichterbeil 2008). Der Wolfurter Bernhard Widerin (vielen auch bekannt aus der Gruppe Alldra) gemeinsam mit seinen Partnern Stefan Beer und Daniel Amann garantiert für einen unvergesslichen Abend.

Kartenreservierungen sind möglich unter: Tel.: 0664-4403613 (Susanne Mohr) oder kulturkreis.wolfurt@gmx.at (nummerierte Platzkarten bei „Liebesfrühling“).

## **Mitglied werden beim Kulturkreis:**

Interessierte Wolfurter, die gerne Einladungen zu allen unseren Veranstaltungen bekommen möchten (inkl. Kulturstammtisch) können für einen Unkostenbeitrag von 8,- Euro bei uns Mitglied werden. Kontakt siehe oben (oder gleich einzahlen: Kulturkreis Wolfurt - Kto 68.874, BLZ 37482 – Raiffeisenbank am Hofsteig)

Susanne Mohr

# Theaterverein Wolfurt - „Ukrut“



**Hans und Lotte Fleischmann haben zum Grillfest geladen. Die Gästeliste ist übersichtlich - es sind Mitbewohner der Reihenanlage. Familie Brütting, Klaus und Sonja Kurz und der frisch geschiedene Horst Bauer. Eine bunte Ansammlung von Menschen, die sich eigentlich nichts zu sagen haben, aber in einem Punkt herrscht tiefstes Einverständnis: Dem Garten!**

Und so beherrschen, neben den üblichen Lästereien über die Nachbarn, vor allem die Themen Gartenpflege und Gartengestaltung die Zusammenkünfte der Kolonie. Prächtige Rosenbeete und ein penibel geschorener, unkrautfreier Rasen schweißen zusammen!

Aber urplötzlich bricht das Unheil über die wackere Truppe herein. Krause! Der neue Nachbar. Ein äußerst unangenehmer Mensch, der Maulwürfen bereitwillig Unterschlupf gewährt und Unkraut nicht als Bedrohung für den Garten sieht. Im Gegenteil. Krause lässt wühlen und wuchern, dass es eine Freude ist. Aber damit schafft man sich Feinde. Und für unsere Gartenfreunde ist klar: Krause muss zur Vernunft gebracht werden. Ein anonymer Anruf ist ein erster Schritt. Eine Unterschriftensammlung ist ein weiterer Versuch, den Mann auf den rechten Weg zu bringen. Aber die Lage ändert sich unerwartet. Wertvolle Rosen verschwinden. Ist Krause auch noch ein Dieb? Aber was macht so einer mit Rosen? Etwa ein Dieb in den eigenen Reihen? Gegenseitiges Misstrauen macht sich breit.

Kann dieses „Verbrechen“ aufgeklärt werden? Wird jemals wieder Ruhe in die Siedlung einkehren? Antworten dazu, sowie tiefeschürfende Ansichten zur Garten- und Rasenpflege bei den Aufführungen.

Pepe Flatz

**Kartenvorverkauf unter: [www.theaterwolfurt.at](http://www.theaterwolfurt.at) oder Tel.: 0664 5620146  
Montag und Mittwoch 17:00 - 19:00 Uhr, Freitag 14:00 - 16:00 Uhr,  
ab 27. März 2009, Eintritt € 10,--**



**„Ukrut“ von Fitzgerald Kusz,  
Vereinshaus Wolfurt, 20:00 Uhr**

**Sonntag, 12. April**

**Freitag, 17. April**

**Samstag, 18. April**

**Freitag, 24. April**

**Samstag, 25. April**

**Donnerstag, 30. April**

**Samstag, 2. Mai**



## 12.000 Stunden freiwilliger Feuerwehrdienst

Anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Jänner konnte die Ortsfeuerwehr Wolfurt im Beisein von Landesfeuerwehrinspektor Ing. Hubert Vetter sowie Abschnittskommandant Ulrich Vonach einen beeindruckenden Tätigkeitsbericht 2008 beschließen.

Mehr als 12.000 ehrenamtliche Stunden wurden von den Mitgliedern der Wehr in Form von Brandeinsätzen, technischen Einsätzen, nachbarschaftlichen Hilfeleistungen, Übungen und Schulungen sowie sonstigen Ausrückungen erbracht.

Einen wichtigen Bereich stellt die ständige Weiterbildung der Mitglieder dar, da der Einsatz in unseren riesigen Firmenkomplexen und großen Wohnanlagen ein hohes Maß an Wissen und Können erfordert, das üblicherweise nur bei Berufsfeuerwehren zu finden ist. Dass die Wehr im vergangenen Jahr nicht nur bei Brandeinsätzen, sondern auch bei Hochwasser- und Sturmereignissen im Einsatz war, soll der Vollständigkeit halber erwähnt werden. Gerade bei solchen Ereignissen sind sehr viele Menschen froh, dass wir uns auf eine hervorragend ausgebildete und bestens ausgerüstete Wehr verlassen können.

Der Bürgermeister als oberster Sicherheits-Verantwortlicher der Gemeinde dankte im Namen der Bevölkerung den Wehrmännern und konnte ihnen zum Abschluss der Sitzung die erfreuliche Botschaft übermitteln, dass das neue Gerätehaus planmäßig im Sommer bezogen werden kann.



## Feuerwehrkommandant Gerhard Pehr erhielt Ehrenzeichen

**Der Kommandant unserer Ortsfeuerwehr, Gerhard Pehr, erhielt über einstimmigen Beschluss des Gemeindevorstandes das Ehrenzeichen in Gold der Marktgemeinde Wolfurt für Vereinsfunktionäre für seine langjährige und sehr erfolgreiche Tätigkeit als Kommandant unserer Wehr.**

Seit seinem Eintritt 1974 hat der Geehrte einen ständigen und erfolgreichen Aufstieg durch alle Funktionen unserer Wehr gemacht. Durch permanente Weiterbildung und Übernahme von Verantwortung war er nicht nur als Feuerwehrmann, sondern seit 1980 als Stellvertretender Schriftführer, seit 1983 als Schriftführer und seit 1998 als Kommandant tätig und wurde erst kürzlich wieder von seiner Mannschaft einstimmig zum Kommandanten gewählt.

Dies zeigt das hohe Vertrauen und die große Wertschätzung, die Gerhard Pehr aufgrund seiner offenen und kameradschaftlichen Art entgegengebracht wird. Bei kritischen Einsätzen und heiklen Situationen ist er durch profundes Fachwissen kompetent und sicher in seinen Entscheidungen. Alle diese Eigenschaften tragen dazu bei, dass er bei Verantwortlichen des Feuerwehrverbandes wie auch Gemeindeverantwortlichen höchstes Vertrauen genießt.

Anlässlich der kürzlichen Jahreshauptversammlung überreichte der Bürgermeister die Auszeichnung und dankte dem Kommandanten für seinen jahrzehntelangen unentgeltlichen und ehrenamtlichen Einsatz für unsere Gemeinde.



## Vereinsehrenzeichen für Radoslav Balsic

**Der aus Serbien gebürtige und seit 30 Jahren in Wolfurt wohnhafte Obmann des Kultur- und Sportvereines Sumadija, Radoslav Balsic, wurde für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit für diesen Verein mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Gemeinde Wolfurt für Vereinsfunktionäre ausgezeichnet.**

Er war 1996 Gründungsobmann des Clubs und hat diese Tätigkeit seit 13 Jahren inne. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern organisiert er alljährlich ein Hallen-Fußballturnier, verschiedene Kulturveranstaltungen und beteiligt sich an Wolfurter Märkten mit einem Stand. Der Bürgermeister überreichte das Ehrenzeichen und die Erinnerungsurkunde und sprach dem Geehrten Dank und Anerkennung für seine Leistungen aus.

# Kirchenchor Wolfurt



Gertrud Kaufmann



Obmann Nico Glantschnig, Marianne Geiger, Robert Geiger, Chorleiter Guntram Fischer

## Jahreshauptversammlung mit Ehrungen

**Am 27. Jänner begrüßte Obmann Nico Glantschnig die aktiven Chorsänger und die Gäste Bürgermeister Erwin Mohr, Pfarrer German Amann, Kulturrätin Angelika Moosbrugger sowie die Ehrenmitglieder Herta Stöckler und Hermann Gangl zur jährlichen Jahreshauptversammlung im Pfarrheim Wolfurt.**

In seinem Jahresrückblick verwies der Obmann auf ein besonders aktives Jubiläumsjahr 2008 hin - Höhepunkt war das Konzert im Cubus im Mai. Mit fast 70 Proben und Auftritten war 2008 ein arbeitsintensives Jahr, trotzdem konnten sechs Chörlere für gute Probenleistung mit nicht mehr als 4 Fehlproben ausgezeichnet werden. Außerdem konnten mit Marlene Fink und Wolfgang Dietrich zwei erfreuliche Neuzugänge verzeichnet werden.

Nach den Berichten des Chorleiters Guntram Fischer, des Kassiers Ernst Stadelmann und des Chronisten Norbert Fischer, fanden die Neuwahlen statt. Erfreulich, dass alle Vorstandsmitglieder sich bereit erklärt hatten, ihr Amt für weitere zwei Jahre auszuüben und dies auch mit Einstimmigkeit beim Wahlergebnis bestätigt wurde.

Der Abend wurde auch für die Ehrung zweier verdienter Chorsänger benutzt. Gertrud Kaufmann wurde für 25 Jahre Sängertätigkeit geehrt, Robert Geiger gar für 50 Jahre Sängertätigkeit.

Die Sopransängerin **Gertrud Kaufmann** sang in den verschiedensten Chören mit (Kirchenchor Schwarzach, Schwarzenberg und St. Gallus Bregenz, sowie seit 1988 beim Bregenzer Viergesang) bevor sie 2005 beim Kirchenchor Wolfurt eintrat. Mit ihr konnte eine verlässliche und gute Stütze im Sopran geworben werden.

**Robert Geiger** singt seit 1959 als Tenor beim Kirchenchor Wolfurt mit, wo er auch seine Frau Marianne kennenlernte. Als die beiden 1966 in der Pfarrkirche St. Kolumban Bregenz getraut wurden, gestaltete der Chor den Gottesdienst mit einer Orchestermesse mit. Viele Jahre hat Robert sich mit um das Vereinshaus gekümmert und dort beinahe mehr Zeit verbracht als zu Hause (dies wurde anlässlich der Neueröffnung des neu renovierten Vereinshauses besonders erwähnt) auch für die Kirchenstiege fühlt Robert sich verantwortlich und ist oft schon frühmorgens beim Schneeschaukeln oder Laub rechnen anzutreffen. In seiner Laudatio betonte Obmann Nico Glantschnig die vorbildliche Einstellung von Robert Geiger durch den langen Zeitraum von 40 Jahren, die sich auch heute noch in verlässlichem Probenbesuch zeigt.

Robert Geiger ist einer jener guten Geister, die immer dann zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden.

Susanne Mohr, Schriftführerin Kirchenchor Wolfurt



Bild oben links: Michael Gasser, Emma Rist, Linda Tschernitz, Marielle Wüstner, Melanie Wiedenbauer, Selina Stauber  
 Bild oben rechts: 1. Reihe v.l.n.r.: Linda Tschernitz, Hannah Beck, Felix Kruijen, David Chisé, Sarah Stöckler, 2. Reihe v.l.n.r.: Emma Rist, Sebastian Straßbauer, Peter Verkleirer, Dietmar Wüstner, Sebastian Schneider, Jonas Kruijen, Alexander Natter  
 Bild unten: Vorstand der Bürgermusik: Sebastian Straßbauer, Michael Köb, Birgit Albrich, Manfred Albrich, Alexander Natter, Peter Verkleirer, Michael Eblicher, Berno Mohr, Bianca Fetz (nicht auf dem Foto).

## 135 Termine der Bürgermusik Wolfurt

**Anlässlich der kürzlich stattgefundenen 193. Generalversammlung der Bürgermusik Wolfurt konnte Alexander Natter wieder einen außerordentlich erfolgreichen Jahresbericht für 2008 beschließen lassen.**

Derzeit umfasst der Klangkörper 62 aktive Musikantinnen und Musikanten sowie 10 Jungmusikantinnen und Musikanten im Probejahr, die im Rahmen der Bürgermusik, der Bauernkapelle und verschiedener Kirchen-Ensembles immer wieder ihr Können öffentlich unter Beweis stellen. Nicht weniger als 135 Termine für Konzerte, Ausrückungen, Messfeiern und Probtätigkeit waren wahrzunehmen. Es gibt in unserem Ort kaum einen Anlass, bei dem nicht die Bürgermusik die musikalische Umrahmung bietet. Genannt seien hier nur Eröffnungen, Jubiläen, Musikfeste, Funkenfeste, Erstkommunion, Fronleichnam, Frühjahrskonzert, Tag der Blasmusik, Silvesterblasen und viele weitere Anlässe.

### 5 neue MusikantInnen aufgenommen

Nach dem Probejahr wurden 5 JungmusikantInnen neu in die Bürgermusik aufgenommen, ebenso kehrte Michael Gasser nach einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt wieder in die Reihen der Bürgermusik zurück.

### Erfolgreiche Nachwuchsförderung in der Jugendkapelle

Noch nicht im Aktivstand, aber bereits eifrig am Musikzieren sind die zahlreichen Kinder und Jugendlichen der Jugendkapelle unter der Leitung von Dietmar Wüstner. Auch sie stellten bei öffentlichen Auftritten ihr Können unter Beweis. Anlässlich der Weihnachtsfeier konnten fünf Jungmusikanten mit dem Leistungsabzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes ausgezeichnet werden. Herzlichen Glückwunsch!

### Große Harmonie bei Wiederwahl

Der ganze Vorstand der Bürgermusik wurde für ihre Arbeit gelobt und einmütig wiedergewählt. Die Wahl des Obmannes Alexander Natter erfolgte wie alle anderen Funktionen einstimmig.

### Dank und Anerkennung

Im Namen der Gemeinde überbrachte Kultur-Gemeinderätin Angelika Moosbrugger den Dank und die Anerkennung für die vielfältigen Aktivitäten unserer Bürgermusik, die als wesentlichster Kulturträger aus unserer Gemeinde gar nicht wegzudenken wäre. Sie konnte auch weiterhin die tatkräftige Unterstützung der Gemeinde zusagen.

### Kapellmeisterwechsel steht bevor

Kapellmeister Peter Verkleirer hat erfreulicherweise Familiennachwuchs bekommen und möchte sich mehr seiner neuen Aufgabe als Familienvater widmen.

Er hat sich deshalb leider entschlossen, die Stabführung bei der Wolfurter Bürgermusik nach acht erfolgreichen Jahren und toller Zusammenarbeit, mit unvergesslichen Ausrückungen und beeindruckenden Konzerten, schweren Herzens zu beenden.

Über sein Abschiedskonzert werden wir das nächste Mal berichten

# Fasnat 2009 - läbbisch und erfolgreich!



D'Fürbat 2009 war am Mittwochmorgen noch nicht in allen Läden zum Verkauf, da hörte man schon die ersten Lacher bei den ganz neugierigen Lesern. Mit 52 Seiten war sie auch noch nie so umfangreich. Vielen Dank den vielen kleinen Redakteuren. Ein Hinweis dazu: die E-Mail-Adresse: fürbat@mohrenkopf.at ist das ganze Jahr geöffnet - Stichworte sofort notieren und weiterreichen - dann geht Wichtiges nicht verloren.

Der "Gumpigo Dunschtag" a Inschtrumentomachars Brunno war der kulinarische Treffpunkt vieler hungriger Bratenstehler und Mitesser. Wie immer organisierten Frickeneschars Moatla mit ihren fleißigen Helfern den gemeinsamen Verzehr vorbildlich. Es ist der eigentliche Start in die Fasnat und die Lämme bereiteten sich am Brunnen für das Seniorenfäscht vor.

Zum Bersten voll war der Aufenthaltsraum des Seniorenheims. Tolle Stimmung bei den Bewohnern, Angehörigen und Begleitpersonen und nicht

zuletzt bei den "Gmöandlern", die den obligatorischen kleinen Büroausflug ins Seniorenheim machten. Hubert Sinz mit seinem Hauptschulchor brachte mit älterem Liedgut die Gäste zum Singen.

Auf dem Wochenmarkt am "Bromigo Freitag" wurde der vollständig erschienene Gemeindevorstand mit seinem Nachbürge von Fred Köb abgelöst. Am feuchtkalten Wetter hat es aber sicher nicht gelegen, dass der Besuch zu Wünschen übrig ließ. Es war eher das Desinteresse an der Politik der Abgesetzten.

Der "Läbbeball" war bestens besucht. "Björne und die TRITOPs" Deutschlands schrillste Partyband, und "The Beatles Unlimited Show" mit ihrem unvergleichlichen Sound und Auftreten sorgten für wahre Klatschlawinen. Kurze läbbische Ilaga waren Kontrastpunkte zu den hervorragenden Bands. Ein tolles Ballerlebnis für Junge und Junggebliebene bis in die frühen Morgenstunden.

Wie bereits am "Bromigo Freitag" Vormittag wurden am "Fasnatmättag" Kindergärten und Schulen besucht. Viele Kinder folgten der Einladung zum "Kinderkränzle" in die Hofsteighalle, wo es mit der Spielothek interessante Aufgaben zu lösen gab und der Zauberer Pfiffikus die Kinder unterhielt. Anschließend wurden alle zu Hot-Dog und Saft eingeladen.

"Fasnatzischtag" wurden die noch ausständigen Kindergärten und die Hauptschule gestürmt. Auffallend in der Hauptschule war die fehlende Kostümierung der Schüler. Nicht wegen Desinteresse der Schüler sondern durch Weisung der Chefitäten fehlte das wirkliche Fasnatbild mit "Maschgoros in der Hauptschule". Die Lämme versprechen den "Maschgoros" Verbesserungen für die Fasnat 2010. Bei verschiedenen Kehrausen wurde die Fasnat zu Grabe getragen. Gerold Mohr



## Wolfurter Turnerball

**Über 800 Besucher feierten am 14. Februar beim Turnerball im Veranstaltungssaal Cubus einen der Höhepunkte des Wolfurter Faschings.**

Großen Applaus gab es für das Programm des Nachwuchses („Lollipop“ und „Pauschenpferdturnen“) sowie für die Einlagen der Teamturnerinnen und Teamturner, die mit einer Hippie-Einlage und einer Elvis-Show begeisterten.

Dem Retro-Motto der 50er und 60er Jahre wurde auch die Tanzkapelle Franz Rimini gerecht, die das tanzfreudige Publikum bestens unterhielt.

Die Turnerschaft Wolfurt bedankt sich bei allen Beteiligten, die zum Erfolg des Balles beigetragen haben.

Burkhard Reis



# Neues aus der Spielothek

**Beim Faschingskränzle der Läbbe in der Hogsteighalle war heuer die Hölle los. Beim Spielprogramm der Spielothek herrschte ein bunter Trubel mit ca. 200 Kindern beim Fallschirm, Sackhüpfen und anderen Stationen**



Es war schön zu beobachten, wie viele Kinder und Eltern mit Freude dieses tolle Angebot genützt haben. Alle diese großen Spielgeräte wie Riesenpedalos, Hüpfwürste, Stelzen, Hüpfbälle und vieles andere werden in der Spielothek verliehen und können auch gerne während der Öffnungszeiten direkt in der Spielothek für ein Fest vorreserviert werden. Die Mitarbeiterinnen der Spielothek beraten gerne.

Neu im Sortiment führt die Spielothek Brettspiele der besonderen Art. YVIO heißt die neue Form des Spielens. Eine Spielkonsole wird auf ein Brettspiel gesteckt und stellt den Mitspielern unterschiedliche Aufgaben. Elefant, Tiger & Co. ist ein Spiel ab etwa 6 Jahren, in der es um Tierwissen geht. Thinx eignet sich ab etwa 8 Jahren, hier müssen logische Folgen herausgefunden werden. Beide Spiele werden als Großspiele verliehen und kosten für eine Woche Euro 3,- (Euro 1,50 für Jahrespassbesitzer).

Ein großer Hit in der Spielothek ist nach wie vor die Geburtstagskiste. Mit einer Reihe von Spielen, die ohne Aufwand bei einem Kindergeburtstag ab 5 Jahren eingesetzt werden können, entwickelte sie sich zum meistentlehnten Medium des vergangenen Jahres. Aus diesem Anlass sind nun weitere Kisten in Planung, die für Geburtstage eingesetzt werden können. Bis zum Sommer soll es eine Piratenkiste geben, auch eine Mäusekiste und eine Feenkiste sind angedacht. Ideen oder Vorschläge dazu werden gerne entgegen genommen.

Ab sofort sind in der Spielothek Einzelgutscheine im Wert von Euro 1,- zum Kauf erhältlich. Als Mitbringsel bei einem Kindergeburtstag oder als Belohnung für einen netten Dienst eignen sich diese Gutscheine besonders. Mit einem Gutschein kann ein Brettspiel oder eine CD für drei Wochen entliehen werden.

## **Auch in diesem Jahr veranstaltet das Team der Spielothek am Sonntag, dem 3. Mai, ein Spielfest im Dorfzentrum.**

Unter dem Motto „Alles dreht sich, alles bewegt sich“ verwandelt sich der Marktplatz in ein Spiel- und Bastelparadies für Kleine, Große und Kleingebliebene. Für kulinarische Verwöhnung sorgen wieder die Läbbe sowie das Kaffee- und Kuchenteam. Das Fest findet nur bei guter Witterung statt!

Die Spielothek ist geöffnet am Dienstag von 14:00 bis 18:00 Uhr, und am Freitag von 15:00 bis 19:00 Uhr, und ist erreichbar unter 05574/63562 oder [spielothek.wolfurt@aon.at](mailto:spielothek.wolfurt@aon.at).

Karin Widerin

# Großer Flohmarkt der Pfadfinder Wolfurt

**Vereinshaus Wolfurt, Freitag, 15. Mai 2009, 17:00 bis 21:00 Uhr und Samstag, 16. Mai 2009, 9:00 bis 16:00 Uhr**

Zu den neben angeführten Terminen haben Sie wiederum Gelegenheit, entbehrliche Gegenstände (Hausrat, Möbel, Sportgeräte, Spielzeug, Kleidung, Bücher, ...) abzugeben. Wir übernehmen aber keine Schi, Schischuhe, Kinderwagen, Polstergruppen, Matratzen, Kühlgeräte, Herde, Spülmaschinen und keinen Elektro-Schrott!

**Sammelstelle: Vereinshaus Wolfurt Samstag, 09.05.2009**

9:00 bis 16:00 Uhr

**Montag bis Donnerstag, 11.05.2009 bis 14.05.2009**

18:00 bis 20:00 Uhr

# Jahreshauptversammlung des Ringerclubs Wolfurt



## **Der Vorstand wird erneut für ein Jahr an die Arbeit geschickt.**

Dies war die einhellige Meinung im Ringerlokal Wolfurt bei der Jahreshauptversammlung im Jänner. Erneut wurden den Vorstandsmitgliedern das Vertrauen ausgesprochen, den Union Ringer Club ein weiteres Jahr zu leiten.

Vizebürgermeister Christian Natter fand viele lobende Worte zu der breit gefächerten Arbeit der Ringer. Vom Anfänger bis zu den Liga-Ringer werden alle betreut und trainiert. Es ist wundervoll, wenn ein Verein sich auch um die Kleinsten (Kindergartenalter) kümmert und sie ins Trainingsprogramm aufnimmt. Schön ist es, dass auch die Frauen und Mädchen in dieser Männerdomäne dabei sind und ihre sportlichen Erfolge feiern.

Neben dem Sport und den durchgeführten Großveranstaltungen (Flatz Turnier, Meisterschaften usw.) finden die Organisatoren immer wieder Zeit für andere Aktivitäten die den Zusammenhalt fördern. Für das alles und für die vorbildliche Leitung des Vereines bedankte sich Vizebürgermeister Christian Natter herzlich im Namen der Gemeinde Wolfurt.

Nachdem der Vorstand entlastet und neu gewählt worden war, berichteten die Trainer über das vergangene Jahr und blickten auf 2009. Der Vereinscup ging bei den Schülern heuer an Anjin Schedler bzw. bei den Mädchen an Florine Schedler und bei den Allgemeinen konnte Peter Dominic zum zweiten Mal die Wertung für sich entscheiden.

Anschließend ging man zum gemütlichen Ausklang der Versammlung über.

Fotos zur JHV des URC Wolfurt finden Sie unter [www.urcw.sportunion.at](http://www.urcw.sportunion.at)

Diem Gerhard

# 30 Jahre Volleyballclub Wolfurt



**Am 24. Jänner 2009 feierte der Volleyballclub Wolfurt sein 30jähriges Bestehen. Im geschichtsträchtigen Wolffurter Vereinshaus empfing der VCW über 200 geladene Gäste.**

Darunter waren zahlreiche Ehrengäste wie der Wolffurter Bürgermeister Erwin Mohr, sein Vize Christian Natter, VVV Präsident Mag. Christof Dünser, VVV Ehrenpräsident Dr. Gottfried Feurstein, sowie ASKÖ Vorarlberg Präsident Willy Senn. Weite Anreisen hatten auch einige ehemalige Bundesliga- und Europacupspielerinnen des VCW, die heute über mehrere Staaten bzw. z. T. Bundesländer verstreut sind.

Für das leibliche Wohl sorgte der VCW Partner „Walch Catering“, der mit vielen verschiedenen Speisen über mehrere Gänge verteilt die Sportler-Gaumen verwöhnte. Die Bedienung wurde von den Schülerinnen der HLW Marienberg übernommen. Diese machten einen ausgezeichneten Job. Die legendäre Bar des Vereinshauses übernahmen die „Hafaloabar Lábbe“ für diesen Abend.



Der Hauptprogramm punkt des Abends war eine über viele Wochen vorbereitete Film- und Bildshow, die die Höhepunkte der letzten 30 Jahre Revue passieren ließ. Moderiert wurde der Abend von Adi Fischer, der etliche ORF Filmbeiträge über den VCW aus dem ORF Archiv organisierte. Als Wolfurter Urgestein und langjährigem treuen VCW Fan fiel es im leicht, die ehemaligen Spielerinnen und Spieler auf der Bühne fachkundig zu interviewen. Dies war für die Besucher besonders interessant, da in den Interviews von den Anfängen der Volleyballkarrieren bis zur heutigen Lebens- und Sportsituation der Einzelnen erzählt wurde.

Erstaunt und erheitert nahm das Publikum zur Kenntnis, wie sich manch ein Mitglied über die Jahre und Jahrzehnte optisch verändert hat. Nicht nur die Figur, auch die Mode und die Frisuren haben bei einigen Ehemaligen einen unübersehbaren Wandel mitgemacht.

Besonders die vielen sportlichen Höhepunkte waren im Rückblick mit Genugtuung anzusehen. Highlights waren u. a. der Aufstieg in die 1. Bundesliga, sowie die Teilnahme am Europacup mit den Damen. Einige Wolfurterinnen schafften damals auch den Sprung ins Nationalteam, welches auch einige Länderspiele in Wolfurt absolvierte. Dies geschah damals auf höchstem Niveau unter der Leitung des Slowakischen Profi-Trainers Dr. Vlado Sirvon, der heute den Serienmeister der Damen aus Wien trainiert.

Damals teils nicht für alle verständlich, wurde beim 30-Jahr Jubiläum auch auf den freiwilligen Ausstieg (als Vizemeister) aus der 1. Bundesliga bei den Damen zurück geblickt. Der damalige Vorstand zog die Notbremse, da das Millionenbudget (in Schilling) zu risikoreich wurde.

Aktuelle Erfolge wie der Staatsmeistertitel der Wolfurter Mädchen bei der Sparkassen-Schülerliga, sowie große Erfolge mit der Wolfurtrophy, dem großen Beachvolleyball-Event des VCW, ernteten frenetischen Applaus.

Nach mehreren VCW-Showeinlagen und Auftritten der Band „Combo Deluxe“ übergab Moderator Adi Fischer das Wort an die Ehrengäste. Mag. Christoph Dünser vom VVV bedankte sich für die konsequente Arbeit und Unterstützung des Volleyballclub Wolfurt. Wolfurts Bürgermeister Erwin Mohr durfte die Abschlussrede halten, in der er die breite Nachwuchsarbeit und das gesellschaftliche und sportliche Engagement des VCW lobend hervorhob.

Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es die Möglichkeit, über 400 ausgestellte Fotos zu betrachten. Es wurden angeregte Gespräche geführt, alte Erinnerungen ausgetauscht und auf so manchen kleinen oder großen Erfolg angestoßen.

Der Volleyballclub Wolfurt bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern wie Adi Fischer, der HLW Marienberg, Walch Catering, der Combo Deluxe und dem Organisationskomitee des Abends für die schöne und herzliche 30-Jahr Feier!

Bernhard Nemcic

# Schiverein Wolfurt



**Der Schiverein Wolfurt kann auf einen sehr tollen und schneereichen Winter zurückschauen. Die geplanten Aktivitäten konnten alle durchgeführt werden, was in den letzten Wintern leider nicht immer der Fall war. Um fit in die neue Saison zu gehen, wurde das wöchentliche Schirobic für Kinder, und das Schirobic für Jugendliche und Erwachsene Anfang Oktober 2008 gestartet. Mit der richtigen Kondition läuft es im Winter einfach besser.**

## **Kinderschikurs und Snowboardkurs in Schettaregg:**

Zum ersten Mal waren wir mit beiden Kursen am gleich Ort, was sich für beide Seiten sehr positiv auswirkte. 60 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren beim Kinderschikurs und 18 Schüler beim Snowboardkurs, die von unseren Instruktoren betreut wurden. Bei guten Pistenverhältnissen und trockenem Wetter waren natürlich auch die gute Stimmung und der Lernerfolg nicht zu übersehen. Einen großen Anteil an dem tollen Kurs haben auch unsere jungen Instruktoren, die ihr neu Erlerntes hervorragend umgesetzt haben. So können wir auf vier unfallfreie Tage zurückschauen. Vier Tage, in denen wir den Teilnehmern nicht nur das Verbessern der Technik, sondern vor allem auch das Verhalten auf den Pisten weiter geben wollten.

## **Rennlauf:**

→ Hofsteigmeisterschaft am 18.01.2009 in Alberschwende: Erfolgreiche Titelverteidigung im Einzelrennen für Niklas Herburger

Niklas hat auch in diesem Jahr wieder seine Klasse gezeigt und ein tolles Rennen heruntergebracht. Wir gratulieren ihm und allen anderen Startern vom SV-Wolfurt nochmals zur erfolgreichen Teilnahme und dem tollen 3. Rang in der Mannschaftswertung.

→ Aushängeschild: Mathias Gorbach

Nach einer Verletzung im letzten Winter konnte Mathias wieder fit in die zweite Saison an der Schihandlungsschule Stams starten. Das Ziel für diese Saison war daher, so schnell wie möglich den Rückstand aufzuholen und sich weiter zu entwickeln. Durch hartes Training, etliche Schneekurse und vielen Rennen ist Mathias dem Ziel, Rennläufer zu werden, wieder näher gekommen. Der SV-Wolfurt wünscht ihm natürlich weiterhin viel Erfolg!



### Schüler- und Vereinsmeisterschaft für Ski und Snowboard:

Am 1. Februar bei sehr guten Verhältnissen veranstalteten wir die Vereinsmeisterschaft. 60 Teilnehmer hatten sich gemeldet. Alle Ski- und Snowboardfahrer von Jung bis Alt wollten sich untereinander messen. So entwickelte sich ein spannendes und tolles Rennen. Alle Teilnehmer kamen gut und gesund ins Ziel.

**Schi VereinsmeisterIn 2009:** Rebecca Gmeiner, Niklas Herburger

**Snowboard VereinsmeisterIn 2009:** Simone Hopfner, David Hinteregger

Allen Teilnehmern und auch allen Helfern bei den einzelnen Veranstaltungen möchte ich nochmals Danke sagen für die Mitgestaltung und das Mitmachen.

Schi Heil – Snowboard Fun!

Obmann Otmar Meusburger

## 5. Wolfurter Stundenlauf



**Der Verein „Wolfurt für Wolfurt“ veranstaltet heuer am Samstag, 27. Juni 2009, den schon traditionellen Stundenlauf mit einem interessanten Rahmenprogramm.**

Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt in Not geratenen Bürgern in Wolfurt zugute. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir wieder zahlreiche Läufer, Sponsoren, Besucher und Helfer am Sportplatz an der Ach begrüßen könnten.

Den genauen Ablauf werden wir rechtzeitig unter [www.wolfurt.net/stundenlauf](http://www.wolfurt.net/stundenlauf) und über die Medien bekannt geben.

Auf eine schöne Veranstaltung freut sich der Verein „Wolfurt für Wolfurt“



v.l.n.r.: Norbert Schnetzer, Dr. Prim. Albert Lingg, Pfr. Elmar Simma, Adi Fischer, Bgm. Egon Troy,



SOZIALDIENSTE  
WOLFURT

aktion demenz

## Aktion Demenz - Wolfurt Pilotgemeinde



Arno Geiger



**Mit zunehmender Lebenserwartung wird auch die Zahl der demenzkranken Menschen steigen. Bei den über 80jährigen ist jeder Vierte betroffen, bei den über 90jährigen jeder Zweite.**

Im Mittelpunkt der Aktion Demenz steht die Vision, dass in Vorarlberg Menschen mit Demenz am öffentlichen und sozialen Leben ungehindert teilhaben können. Wolfurt ist eine von sieben Modellgemeinden im Land, die sich gezielt mit dem Thema Demenz auseinandersetzt und diese Vision als „demenzfreundliche Gemeinde“ umsetzt.

Die Auftaktveranstaltung im Cubus war ein „Radio Vorarlberg Bürgerforum“ mit dem Titel „Leben in einer anderen Welt - Demenz betrifft uns alle“.

Die Sozialdienste, mit Projektleiterin Barbara Moser-Natter und ihrem Team, durften sich in Zusammenarbeit mit dem ORF über ein vollbesetztes Haus freuen.

Zur Eröffnung der Diskussionsrunde las der Wolfurter Schriftsteller Arno Geiger seinen Text „Der alte Mann in seinem Exil“ vor, in dem er die Erfahrungen mit seinem an Demenz erkrankten Vater literarisch verarbeitet. Anschließend schilderten Arno Geiger und der Bildsteiner Bürgermeister Egon Troy (ein gebürtiger Wolfurter), wie diese Erkrankung schleichend ihre Angehörigen ergriffen hat. „Es dauert oft eine lange Zeit, bis eine zweifelsfreie Diagnose erstellt werden kann, die Erkrankten selbst versuchen im Anfangsstadium, alle Anzeichen so gut wie möglich zu verschleiern. Auch der Umgang mit geliebten Menschen, die sich krankheitsbedingt in ihrer Persönlichkeit stark verändern, muss gelernt sein“.

Caritas - Seelsorger Elmar Simma meinte, es könne viel Stress und Leid vermieden werden, wenn sich Angehörige früh genug mit der Thematik Demenz auseinandersetzen und umfassend informieren. Es sei unerlässlich, das Gespräch in der Familie zu suchen und klare Regelungen über die Aufgabenverteilung zu treffen. Dadurch sei auch gewährleistet, dass die Würde des Menschen gewahrt bleibe.

Dr. Albert Lingg, Primar am Landeskrankenhaus Rankweil, schilderte an vielen Beispielen, wie unterschiedlich die Krankheitsbilder sind.

Er sagt: „Eine Früherkennung der Demenz sei wichtig, denn dadurch könne sich das Umfeld darauf einstellen und durch Medikamente könne der Verlauf der Krankheit verzögert werden“.

Für Norbert Schnetzer, Pflegeleiter am LKH Rankweil, ist es besonders wichtig, dass die Angehörigen die Pflege und Betreuung von Demenzkranken untereinander aufteilen und so schnell wie möglich professionelle Hilfe zur Entlastung in Anspruch nehmen.

Durch Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung, waren sich die Podiumsteilnehmer einig, könnten Ängste, Scham und Scheu abgebaut werden.

DAS HERZ WIRD NICHT DEMENT  
Kontakt und Informationen, Anregungen, Ideen: DSA Barbara Moser-Natter, Sozialdienste-Wolfurt, Gartenstraße 1, Tel.: 71326-610

Weitere Informationen zur Aktion-Demenz:  
[www.aktion-demenz.at](http://www.aktion-demenz.at)



Bei einem gemütlichen Mitgliederfrühstück im vollbesetzten Vereinshaus hat sich der Vereinsvorstand bei allen Mitgliedern für ihren Einsatz sehr herzlich bedankt.

## Ein Jahr erfolgreiche Seniorenbörse

### **Wolfurter SeniorInnen helfen Wolfurter SeniorInnen**

Bereits 280 WolfurterInnen haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt und in ca. 1600 Stunden für die Dorfgemeinschaft wertvolle Hilfsdienste geleistet. In der Seniorenbörse sind „JungseniorInnen“ der 3. Generation für „Hochbetagte“ der 4. Generation in vielen Bereichen ehrenamtlich tätig und leisten somit einen wertvollen Beitrag zur Sicherung der Versorgung und Betreuung unserer älteren Mitmenschen.

### **Geburtstagsfest auf dem Wolfurter Markt am 24. April**

Am Marktstand erhalten Sie gratis Kaffee und Kuchen oder 1 Glas Prosecco Tombola mit Verlosung von Gutscheinen der Wirtschaftsgemeinschaft Wolfurt

1. Preis im Wert von € 50,--
2. Preis € 30,--
3. Preis € 20,--

Teilnahmeberechtigt sind Personen über 40 Jahre.

Die Verlosung findet um 16:30 Uhr statt, gewinnberechtigt sind nur anwesende Personen.

**Übrigens:** Pünktlich zum 1. Geburtstag können Sie uns auf der neuen Homepage unter <http://seniorenboerse.wolfurt.at> besuchen.

**Wöchentlicher Bürodienst:** jeden Donnerstag von 9:30 – 11:30 Uhr (außer Feiertag) im Büro Vereinshaus, Eingang Nord, 1. Stock, Tel.: 0664/8200690  
E-Mail: [seniorenboerse.wolfurt@gmx.at](mailto:seniorenboerse.wolfurt@gmx.at), Website: <http://seniorenboerse.wolfurt.at>

**Mitglied werden um einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von EUR 10,00**

# 80% der Herz-Kreislauf-erkrankungen sind vermeidbar



**aks und FGÖ starten Herz-Kreislauf-Kampagne in Vorarlberg. - Die aktuelle Kampagne des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) steht unter dem Motto „Mein Herz und Ich. Gemeinsam gesund“. In Vorarlberg wird die Kampagne mit dem Schwerpunkt Herz-Kreislauf-Gesundheit von der aks Gesundheitsvorsorge umgesetzt.**

„Wir können mit der Gesundheitssituation im Land durchaus zufrieden sein“, so Wallner. „Umso wichtiger ist es, diesen Startvorteil zu nützen und die Gesundheit der Vorarlbergerinnen und Vorarlberger durch Programme wie die aktuelle Herz-Kreislauf-Kampagne weiter zu unterstützen.“

## **Gesunder Lebensstil ist ideale Vorbeugung**

„Der beste Schutz vor Herz-Kreislauferkrankungen ist ein gesunder Lebensstil“, betont Dr. Günter Diem, Geschäftsführer der aks Gesundheitsvorsorge. „Wer sich regelmäßig bewegt, den Stress reduziert, wenig Alkohol trinkt und nicht raucht, hat ein extrem geringes Risiko, an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung zu leiden.“ Doch auch für weniger Disziplinierte besteht Hoffnung, denn schon kleine Änderungen der Gewohnheiten zeigen Erfolge. „Deshalb wollen wir im Rahmen der Kampagne Menschen aus allen Altersgruppen einfache Tipps für einen gesünderen Lebensstil geben, die Sie leicht im Alltag umsetzen können“, so Diem. Dabei stehen dieses Mal besonders die Zielgruppen Jugendliche, sozial Schwache und MigrantInnen im Mittelpunkt der Aktivitäten.

## **Zwei Schwerpunktregionen: Bludenz und Wolfurt**

Das Hauptaugenmerk der Kampagne liegt dabei in den zwei Schwerpunktregionen Bludenz und Wolfurt. Dort wird im Jahr 2009 gemeinsam mit der Bevölkerung ein nachhaltiges Programm gestartet, das über die Kampagne hinaus wirken kann. Eine Steuerungsgruppe in der jeweiligen Region erarbeitet eine Ist-Analyse, um den Bedarf der Bevölkerung festzulegen. Aufgrund dieser Analyse werden dann nachhaltige Aktionen zur Verbesserung der Herz-Kreislaufgesundheit der Bevölkerung umgesetzt. Dafür werden gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus den jeweiligen Gemeinden Programme entwickelt, die speziell auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt sind. Zudem werden auch bestehende Gesundheitsförderungsprogramme wie „schoolwalker“ oder die „Genussdetektive“ in die Kampagne eingebunden. Ziel ist, dass sich aus diesen Aktivitäten dauerhafte und ständige Gesundheitszirkel in den Gemeinden entwickeln, die auch nach der Kampagne Folgeprojekte umsetzen.

## **Aktivitäten in ganz Vorarlberg**

Neben der Arbeit in den Schwerpunktregionen sind auch Vorarlbergweite Aktivitäten geplant. So wird 2009 das kritische Thema Schulverpflegung eine wichtige Rolle spielen, ebenso die Einführung eines gesunden Kindertellers in der Gastronomie. Zudem werden regelmäßige Vorträge zum Thema Herz-Kreislaufgesundheit angeboten. Einen Beitrag zur gesunden Jause leistet das Herzweckerl, ein leckeres Vollkornbrötchen, das ab März in verschiedenen Vorarlberger Bäckereien erhältlich sein wird.

## **Gemeinsam Gesund: Die Säulen eines gesunden Lebensstils**

### **Bewegung:**

Bewegen Sie sich täglich mindestens 30 Minuten. Dafür reicht es schon, kurze Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen, auf den Fahrstuhl zu verzichten und konsequent Treppen zu steigen oder ausgedehnt spazieren zu gehen.

### **Ernährung:**

Weniger Fleisch, Zucker- und Fett-haltiges, dafür mehr Gemüse, Obst, Getreide- und Milchprodukte.

Dieses Rezept zeigt die Ernährungspyramide sehr anschaulich: Mehr von den Lebensmitteln an der Basis der Pyramide, weniger von denen an der Spitze.

### **Stress und seelische Belastungen:**

Wenn Sie sich überlastet fühlen, versuchen Sie Unterstützung zu finden - vom Vorgesetzten, von Kolleginnen und Kollegen, Familie, Freunden, Nachbarn etc. Positiv wirkt sich auch eine ausgleichende Freizeitbeschäftigung aus, idealerweise ein bisschen Bewegung. Problemlösung und Stressbewältigung kann man erlernen!

### **Suchtverhalten:**

Alkohol und Nikotin haben ein Suchtpotenzial, das es schwer macht, den Konsum zu reduzieren oder damit aufzuhören. Hier ist professionelle Unterstützung notwendig.



## Servicestellen und Beratung

**Ernährungsberatung:** 30 ErnährungsberaterInnen, wohnortnah in ganz Vorarlberg, Information unter Tel.: 05574 / 202 - 1021, Liste der ErnährungsberaterInnen unter [www.aks.or.at](http://www.aks.or.at)

**RaucherInnen-Entwöhnung:** aks-Rauchfrei-Kurse - Information und Anmeldung unter Tel.: 05574 / 202 - 1055

**Fitness im Alter:** Fit und Gesund ins Alter mit dem „Kleeblatt“ - Information und Anmeldung unter Tel.: 05574 / 202 - 1055

**Gesünder mit mehr Bewegung:** aks Bewegungskurse speziell für Untrainierte und WiedereinsteigerInnen - Information und Anmeldung unter Tel.: 05574 / 202 - 1056

**Rückfragen:** aks Gesundheitsvorsorge, Mag. Birgit Hämmerle, Rheinstraße 61, 6900 Bregenz, Tel.: 055 74 / 202 - 1025, [gesundheitsvorsorge@aks.or.at](mailto:gesundheitsvorsorge@aks.or.at)

## Wer tanzt, stürzt nicht so leicht.....

...besagt eine neue Studie, die durch eine Ganganalyse im Auftrag der Initiative Sichere Gemeinden an der Universität Basel erstellt wurde. Untersucht wurde die Frage, wie sich Turnen und Tanzen auf das Sturzrisiko im Alter auswirken. Eine Schlussfolgerung ergab, dass sich jede Art von Bewegung günstig auswirkt.

Bei der Studie, die im Herbst 2008, durchgeführt wurde, nahmen 38 Vorarlberger Frauen im Alter zwischen 65 und 83 Jahren teil, darunter 8 Frauen der Seniorentanzgruppen aus Wolfurt.

Die Einschätzung des untersuchenden Chefarztes, Dr. Reto Kressig, wonach die Tanzgruppe hervorragend abschneiden würde, bewahrheitete sich. Der Grund dafür ist, dass Tanzen auch die Hirnleistung fördert.

### Gehen erfordert mehr Aufmerksamkeit

In jungen Jahren ist Gehen eine automatische Angelegenheit. Wenn Muskelkraft und Sehvermögen im Alter nachlassen, wird die Art des Gehens weniger regelmäßig, weil anstrengender. Diese Anstrengung, sich auf mehrere Dinge konzentrieren zu müssen, erhöht das Sturzrisiko.

Und genau an diesem Punkt unterscheidet sich das Gehverhalten zwischen Tänzerinnen und Turnerinnen. Weil beim Tanzen mehr Hirnleistung gefordert wird, schnitt die Tanzgruppe bei den Dual-Task-Aufgaben (z. B. Gehen und gleichzeitig rückwärts zählen) besser ab. Somit zeigt sich, dass Seniorentanz - Tanzen ab der Lebensmitte - mehr ist als Unterhaltung; es ist die beste Vorbeugung gegen den Sturz.

Annelies Böhler





## Hannelore Böhler und Johann Greber verstorben

Um die Jahreswende musste die Gemeinschaft der St. Josefs-Kapelle in Rickenbach zwei Todesfälle hinnehmen.

**Hannelore Böhler** verstarb am 29. Dezember 2008 nach kurzer, schwerer Krankheit an den Folgen eines Schlaganfalls, den sie am Heiligen Abend erlitt. Hannelore war viele Jahre Kapellenrätin und hat sich sehr um den Blumenschmuck gekümmert. Darüber hinaus war sie der „Gute Geist“, dem keine Unordnung verborgen blieb. Der letzte Besuch vor der Einlieferung in das Krankenhaus galt noch der Josefs-Kapelle, wo sie noch die letzten Handgriffe vor dem Weihnachtsfest erledigte.

Hannelore war ein sehr wertvoller Mensch in der Gemeinschaft. Den Messbesuchern war am Stefanstag das Entsetzen ins Gesicht geschrieben, als die Nachricht von ihrer Krankheit verkündet wurde. Viele Gebete der Gottesdienst-Besucher haben ihren Weg zu Gott begleitet.

Wir trauern mit den Angehörigen, danken Hannelore für ihr segensreiches Wirken und werden ein würdiges Andenken behalten.

**Johann Greber** verstarb wenige Tage später an den Mühen des Alters. Hans Greber war der Vater unseres Kapellenrates und Kassiers Harald Greber.

Auch Hans Greber war über viele Jahre Kapellenrat und hat in diesen Jahren, gemeinsam mit seinen damaligen Kollegen, mit seinem Einsatz und seinem Wissen viel dazu beigetragen, dass das „Kappele“ renoviert wurde und hier ein geistliches Leben stattfinden konnte.

Lieber Hans Greber, danke für Dein Wirken, ruhe in Frieden.

Gerhard Mayer im Namen der Kapellenverwaltung



## Mit a bitzle Hilfe vo euch...

... with a little help from a friend ...

**Möchten Sie junge Familien entlasten und Ihre wertvollen Erfahrungen unkompliziert weiterreichen?**

Ganz egal, ob Sie mit Kindern spielen, lernen, wandern oder „sporteln“ wollen, neu zugezogenen Familien den Start erleichtern oder bei Sprachproblemen vermitteln wollen, 2-3 Stunden pro Woche sind ideal, aber auch sporadische Hilfen sind sehr gefragt!

Wir bieten den verlässlich sicheren Rahmen für Ihre ehrenamtliche Hilfe, in einer tollen Gruppe Gleichgesinnter.

Das FAMILIENemPOWERment ist ein Angebot des Vorarlberger Kinderdorfs und wird vom Familienreferat des Landes finanziert.

### **Kontakt:**

Vorarlberger Kinderdorf, FAMILIENemPOWERment, Mag. Theresia Sagmeister  
Kronhaldenweg 2, Bregenz, Tel.: 05574/4992-54 oder 0650/4992054  
E-Mail: [t.sagmeister@voki.at](mailto:t.sagmeister@voki.at), Homepage: [www.kinderdorf.cc](http://www.kinderdorf.cc)



## Großzügige Spende an Krankenpflege

**Die Firma Haberkorn Ulmer GmbH mit ihrem Hauptsitz in Wolfurt hat zum Jahreswechsel wieder eine großzügige soziale Spende der Pfarrkrankenpflege Wolfurt gewidmet.**

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde schilderte der Vorstandsvorsitzende der Haberkorn Ulmer GmbH, Dr. Wolfgang Blum, die gute Situation des Unternehmens im abgelaufenen Kalenderjahr. Deshalb entschloss sich die Unternehmensleitung, wieder einer Wolfurter sozial tätigen Einrichtung eine Zuwendung zu übergeben. Diesmal wurde die Pfarrkrankenpflege Wolfurt mit einem Betrag von 7.000,- Euro bedacht.

Der Obmann Peter Heinzle übernahm von Dr. Wolfgang Blum symbolisch einen Scheck und bedankte sich herzlich im Namen aller kranken und betagten Menschen für dieses großzügige Geschenk.



## Lichtblickfest bringt schöne Spende

**Alljährlich zum Nikolaustag veranstaltet die Firma Digibon im schönen Park des Hauses Schulstraße 9 ein Lichterfest für Kinder und Erwachsene.**

**Zu diesem Fest werden Kinder und Erwachsene, Nachbarn und Geschäftsfreunde, Familienangehörige und Fremde eingeladen.**

Die heißen Getränke, die Süßigkeiten und Weihnachtsbäckereien sind gratis, und darüber hinaus bekommen die Kinder noch ein Geschenk vom Weihnachtsmann. Jedes Jahr wurde auch ein Bild einer bekannten Künstlerin versteigert, der Erlös dieser Versteigerung sowie alle Spenden, die die Besucher geben, gingen heuer an das Vorarlberger Kinderdorf in Bregenz.

Die Spendensumme lag bei über 5.000,- Euro. Der Spendenbetrag wurde von den beiden Geschäftsinhabern Mario Barfuß und Ing. Gerhard Vonach an Dr. Sigi Kalb vom Kinderdorf übergeben. Ein herzlicher Dank geht an die Firmenverantwortlichen und alle Helfer sowie an alle Spender!



## Goldene Hochzeit



**Pompl Theo (Jg. 1938) und Gerda geb. Krenn (Jg. 1940), Fattstraße 28, konnten im Dezember im Kreise der Familie das schöne Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern.**

Das Jubelpaar hat sich 1956 beim Tanzkurs im Bregenzer Gössersaal kennen gelernt. Zwei Jahre später schworen sie sich die ewige Treue und ließen ihre große Liebe im folgenden Jahr auf dem Gebhardsberg mit dem hl. Sakrament der Ehe für immer besiegeln.

Nach und nach vergrößerte sich ihre Familie um drei Töchter und zwei Söhne, die sie wiederum zu stolzen Großeltern und Urgroßeltern von acht Enkelkindern und einem Urenkel machten. 1986 konnte die Familie ein schmuckes Eigenheim in der Fattstraße beziehen.

Gerda erblickte in Hohenweiler das Licht der Welt und hatte noch drei Geschwister. Nach der Pflichtschule verdiente sie sich zuerst bei der Firma Sannwald in Hörbranz ihren Lebensunterhalt und wechselte dann in die Strumpffabrik Wolford. Neben dem Haushalt und ihrer großen Familie besserte sich Gerda als Heimarbeiterin der Stickerei Rupp in Fußach ihr Haushaltsgeld etwas auf.

Theo wurde in Bregenz geboren und wuchs als Einzelkind bei seiner Mutter wohlbehütet auf. Nach der Volks- und Hauptschule erlernte er in der Werkstätte der Firma Schneeweiß den Beruf des Automechanikers und legte fünf Jahre später die Fahrlehrerprüfung ab. Danach war er als Fahrlehrer für die Fahrschulen Frener und Burtscher im Einsatz. 1974 wechselte er zur Donauversicherung, wo er bis zu seiner Pensionierung als Schadens- und Büroleiter beschäftigt war. Aber auch nebenberuflich war Theo sehr aktiv. So war er zehn Jahre Mitglied des Vbg. Raumplanungsbeirates und ca. dreizehn Jahre für die SPÖ im Aufsichtsrat der Vogewosi aktiv. Für sein außergewöhnliches Engagement in der Gemeindevertretung und im Gemeindevorstand wurde er sogar mit dem Ehrenring der Gemeinde bedacht.

Ihre Familie und die gemeinsamen Interessen waren es, die das Jubelpaar fest zusammenschweißte und bis heute glücklich und zufrieden sein ließ.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele schöne gemeinsame Jahre und alles Gute.

# Wolfurterin ist Chefin des Kunsthistorischen Museums Wien

**Mit 1. Jänner 2009 hat Ministerin Claudia Schmied Frau Mag. Sabine Haag zur Nachfolgerin von Direktor Wilfried Seipel für das Kunsthistorische Museum Wien ernannt. Damit übernimmt Frau Mag. Haag die Verantwortung für eines der bekanntesten und berühmtesten Museen der Welt mit unzähligen einmaligen Schätzen in der Ausstellung und im Fundus.**

Sabine Haag wurde in Bregenz geboren und ist als Tochter unseres seinerzeitigen Vizebürgermeisters Notar Dr. Gerhard Hammer und seiner Gattin in Wolfurt, Bucher Straße, aufgewachsen. Von 1965 bis 1990 hatte sie ihren Wohnsitz in Wolfurt, verbrachte ihre Kindheit und Jugendzeit hier, besuchte das Gymnasium in Bregenz und studierte später Anglistik, Amerikanistik und Kunstgeschichte in Innsbruck und Wien. Verschiedene Auslandsstudien und Auslandsaufenthalte während ihres Studiums und danach bestätigen ihr auch internationale Erfahrung.

1990 begann sie ihre Tätigkeit als Kuratorin und später als Direktorin der Kunstammer und machte sich in dieser Funktion einen guten Namen. Dennoch war die Ernennung eine Überraschung, trat sie doch mit ihrer Bewerbung gegen international höchst anerkannte Mitbewerber an. Bei der Übergabe der Leitung führte Ministerin Schmied aus: „Mit Haag als künftige Generaldirektorin steuert das Flaggschiff unseres kulturellen Erbes in eine gute Zukunft. Haags wissenschaftliche Arbeit strahlt über die Grenzen unseres Landes“.



Wir sind stolz, dass eine Wolfurterin, die inzwischen mit ihrem Gatten und ihren drei Söhnen in Wien lebt, diese verantwortungsvolle und herausfordernde Tätigkeit übernommen hat und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg.



## Diplom-Betriebswirt Harald Moosbrugger leitet Wirtschaftsabteilung

**Der Wolfurter Harald Moosbrugger wurde nach dem überraschenden Wechsel von Mag. Karlheinz Rüdissler in die Politik (Wirtschafts-Landesrat seit Herbst 2008) zum neuen Vorstand der Wirtschaftsabteilung im Amt der Vorarlberger Landesregierung berufen.**

Damit übernimmt ein Kenner der Materie diese wichtige Abteilung, in der er bereits sechs Jahre als betriebswirtschaftlicher Experte tätig war. Harald Moosbrugger ist auch Mitglied der Gemeindevertretung von Wolfurt, ist hier im Wirtschaftsausschuss tätig und seit etlichen Jahren Koordinator der Wirtschaft Wolfurt.

Wir gratulieren Harald Moosbrugger zu dieser verantwortungsvollen Tätigkeit und wünschen ihm viel Freude und Erfolg in seiner neuen Funktion.



## Jubilare

Folgende Mitbürger(innen) werden im 2. Quartal 2009 80 Jahre und älter:

- 97** Sunjevic Zara, Neudorfstraße 20b/35
- 91** Schwerzler Paul, Lauteracher Straße 2a  
Feldmann Gertrud, Brühlstraße 5
- 90** Fischer Herta, Wälderstraße 12  
Feurle Anna, Wuhrweg 27/1
- 89** Feurstein Adolf, Florianweg 3/1
- 87** Klocker Hildegard, Unterhub 16  
Pilz Johann, Achstraße 45/9
- 86** Simeaner Johanna, Bregenzer Straße 29h
- 85** Ammann Reinhilde, Dammstraße 48
- 84** Dipl.Kfm. Herran Kurt, Lauteracher Straße 21  
Schwerzler Franziska, Lauteracher Straße 2/2  
Gmeiner Vinzentia, Moosmahdgasse 1  
Grießer Helga, Lerchenstraße 2/26  
Vonach Martha, Frickenescherweg 14/1
- 83** Blank Josef, Bogenstraße 11  
Cesa Hermine, Dornbirner Straße 15b/11
- 82** Tomasini Alberto, Albert-Loacker-Straße 17
- 81** Metzler Josef, Dammstraße 32
- 80** Gasser Philipp, Felle 6/1  
Pedrazza Pauline, Blumenfeld 10/1

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Namen jener Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen ihre Zustimmung erteilt haben. Möchte jemand aufgenommen werden, so ist dies jederzeit durch Unterschrift im Meldeamt möglich.



## Trauungen

Julia Brandner mit Marcelo Fleury Mortimer,  
Achstraße 41/4



## Geburten

### Dezember 2008

Leander der Sigrid und des Lukas Schwerzler, Bregenzer Straße 7a  
Noel der Jennifer Meier, Primelweg 3b/1  
Muhammed der Elisa Dschamijewa, Dammstraße 19/2  
Eric der DI Dr. Andrea Vogel-Sonderegger und des Dr. Alex Vogel, Oberfeldgasse 14  
Ertugrul der Rahime und des Erdem Sahin, Brühlstraße 17  
Sophia der Halyna und des Andreas Smudla, Flotzbachstraße 9/3  
Ezgi der Mehpare und des Ahmet Kilic, Bützestraße 7/4

### Jänner 2009

Lorenz der Mag. Tamara und des DI Martin Rohner, Lerchenstraße 2/27  
Alexander der Sandra Studer, Feldeggstraße 25c  
Emma der Angelika und des Christoph Klettl, Schmerzenbildstraße 42/6  
Ruben der Diana Einspieler, Rutzenbergstraße 63/2  
David der Manuela Eibl, Stickergasse 12/2  
Paulina der Michaela Gmeiner und des Anton Mohr, Eichenstraße 25

### Februar 2009

Jonah der Beate und des Matthias Hehle, Inselstraße 5b  
Hüseyin der Sultan und des Hidir Cam, Lerchenstraße 35/12  
Arda der Üveyda und des Özkan Senkan, Unterlinden 27/17  
Ramina der Madina Umarova und des Musa Abdurazakov, Kirchstraße 2h/40  
Ceyda der Narin und des Yücel Sali, Flurstraße 28/10  
Julian der Nicole Metzler, Fattstraße 35/7  
Mattias der FM Marianne und des DI Bernhard Oberhauser, Lauteracher Str. 34

### März 2009

Arian der Marion und des David Köb, Albert-Loacker-Straße 61a  
Jason-Pascal der Susan und des Robby Meyn, Bützestraße 16/4  
Fabian der Elke Gmeiner, Dornbirner Straße 17b  
Lukas der Simone Humer, Lerchenstraße 38c/8  
Ahmet der Betül und des Halil Polat, Bregenzer Straße 6a/1  
Luca der Heike Wiestner, Gartenstraße 17/56  
Amelie der Lenka und des Alexander Kirschner, Achstraße 27/1  
Magdalena der Judith und des Johannes Böhler, Fattstraße 68/2  
Noah der Rosmarie und des Gerhard Zwickle, Albert-Loacker-Straße 1  
Antonia der Isabelle-Marie Glawischnig, Knappenweg 12  
Laura der Rosalinda und des Robert Gohli, Florianweg 2



## Verstorbene

### Dezember 2008

Lais Neeltje, Felle 4  
Florian Theresia, Achstraße 43a/13  
Schwartzler Margareta, Gartenstraße 1  
Merz Karolina, Gartenstraße 1  
Greber Johann, Kesselsiedlung 2  
Böhler Hannelore, Wiesenweg 12

### Jänner 2009

Hartmann Arnold, Lerchenstraße 34b/10  
Winder Ernst, Gartenstraße 1  
Kresser Maria, Gartenstraße 1  
Blaas Thomas, Gartenstraße 1  
Stadelmann Maria, Funkenweg 9  
Tomasini Hedwig, Lerchenstraße 45/1  
Metzler Hermine, Dammstraße 32

### Februar 2009

Buchleitner Georg, Bregenzer Straße 29j  
Kessler Klara, Unterfeldstraße 4  
Claeßens Gebhardina, Bucher Straße 3/1  
Schelling Josef, Schloßgasse 8/2  
Gstrein Notburga, Lorenz-Schertler-Straße 3/12  
Bischelsberger Karl, Albert-Loacker-Straße 74/1  
Cekan Alfred, Raiffeisenstraße 2/2

### März 2009

Simma Gebhard, Kirchstraße 33

## Soziale Dienste

### Geburtsvorbereitung

Für werdende Mütter ab der 28. Schwangerschaftswoche jeden Montag von 18:00 bis 19:30 Uhr im Kindergarten Rickenbach. Kosten: EUR 8,-,-. Leitung: Hebamme Ulrike Huwe, Anmeldung unter Tel. +43 650 45 11 336.

### Stillinformation

Im Rahmen der Geburtsvorbereitung im Kindergarten Rickenbach. Kosten: EUR 5,-,-. Informationen unter Tel.: (05574) 89227. Leitung Elisabeth Fischer, geprüfte Still- und Laktationsberaterin IBCLC. Hotline des aks (täglich von 8:00 - 20:00 Uhr - telefonische Beratungen sind gratis!) Tel.: 0664/1512000.

### Elternberatung

Jeden Dienstag von 14:30 - 16:00 Uhr im Alten Schwanen in der Kellhofstraße 3. Alle Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zu 4 Jahren sind eingeladen, an der Beratung teilzunehmen. Es betreut Sie Frau Christl Entz aus Höchst, Tel.: 0650/487 87 37. Telefonische Auskünfte zu Elternberatungsstelle, Elternschulungsangeboten und „nachgehende Elternberatung“ erhalten Sie beim Institut für Gesundheits- und Krankenpflege Fachbereich „Elternberatung“, Tel.: 05574/48787-12 oder direkt in der Elternberatungsstelle Wolfurt.

### Familienhilfe Wolfurt

Hilfe für Familien in Krisensituationen, z.B. Krankheit oder Operation der Mutter, soziale Probleme usw. Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: Barbara Moser-Natter, Sozialdienste Wolfurt, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

### Babysitterdienst

Eigens für diesen Dienst ausgebildete Mädchen stehen Ihnen zur Verfügung. Kontaktadresse: Barbara Moser-Natter, Sozialdienste Wolfurt, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

### MOHI - Mobiler Hilfsdienst

Wir sind für Sie da, wenn Sie in schwierigen Lebenslagen Hilfe und Unterstützung brauchen, sei es im Haushalt, beim Einkauf, Arztbesuch, Behördengängen u.ä. Kontaktadresse: Frau Barbara Moser-Natter, Tel.: 0664/840 8744 oder 71326-610, E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

### Tagesbetreuung

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 08:00 - 17:00 Uhr Kontakt: DSA Barbara Moser-Natter, Tel.: 71326-610 oder 0664/840 8744. E-Mail: barbara.moser-natter@sozialdienste-wolfurt.at

### Pfarrkrankenpflege

Hilfe erreichen Sie unter der Tel.-Nr. 71326-600. sozialdienste-wolfurt.at

### Ernährungsberatung

Jeden Mittwoch (Alter Schwanen), von 9:00 bis 12:00 Uhr und jeden Donnerstag von 17:00 bis 20:00 Uhr mit Diätologin Brigitte Feuerstein. Bitte um telefonische Anmeldung unter: Tel.: 0664/974 6162.

### Verein Tagesbetreuung - Tagesmütter

Informationen erhalten Sie beim Verein Tagesbetreuung in Feldkirch, Reichsstraße 126 (3. OG), Tel.: 05522/71840, E-Mail: office@vtb.at oder bei der Sozialreferentin Frau Elisabeth Fischer, Tel.: 89227.

### Essen auf Rädern

Sollten Sie an „Essen auf Rädern“ interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Frau Joly Rohner, Seniorenheim, Tel.: 71326-503 (vormittags).

### Seniorenbörse Wolfurt:

Wöchentlicher Bürodienst: jeden Donnerstag von 9:30 - 11:30 Uhr (außer Feiertag) im Büro Vereinshaus, Eingang Nord, 1. Stock Tel.: 0664/8200690, E-Mail: seniorenboerse.wolfurt@gmx.at

## Nachtdienst der Ärzte an Wochentagen

Sie erfahren den Namen des diensthabenden Arztes über den Anrufbeantworter des Hausarztes

**Dr. Roland Gmeiner,**

Wolfurt, Tel. 79864

**Dr. Michael Tonko,**

Wolfurt, Tel. 71322-0

**Dr. Rudolf Vorhofer,**

Wolfurt, Tel. 72773

**Dr. Horst Hillgarter,**

Kennelbach, Tel. 74395

**Dr. Lukas Hinteregger,**

Schwarzach, Tel. 05572/58300

**Dr. Friedbert Köb,**

Schwarzach, Tel. 05572/58839

## Apotheken-Nachtdienst

### Fixer Nachtdienst während der Woche:

#### Montag:

Lotos-Apotheke Hard, Hofsteigstraße 127, Tel. 05574/62570

#### Dienstag:

Heilquell-Apotheke Schwarzach, Hofsteigstraße 53, Tel. 05572/58870

#### Mittwoch:

Apotheke am Montfortplatz Lauterach, Bundesstraße 48, Tel. 05574/74144

#### Donnerstag:

See-Apotheke Hard, Kohlplatzstraße 3, Tel. 05574/72553

#### Freitag:

Hofsteig-Apotheke Wolfurt, Bützestraße 9, Tel. 05574/74344

## Wochenend- und Feiertags-Bereitschaftsdienste:

### Samstag 12:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr

#### April

04./05. See-Apotheke  
11./12. Heilquell-Apotheke  
13. Lotos-Apotheke  
18./19. Hofsteig-Apotheke  
25./26. Apotheke am Montfortplatz

#### Mai

01. Hofsteig-Apotheke  
02./03. Lotos-Apotheke  
09./10. See-Apotheke  
16./17. Heilquell-Apotheke  
21. See-Apotheke  
23./24. Hofsteig-Apotheke  
30./31. Apotheke am Montfortplatz

#### Juni

01. Lotos-Apotheke  
06./07. Lotos-Apotheke  
11. See-Apotheke  
13./14. See-Apotheke  
20./21. Heilquell-Apotheke  
27./28. Hofsteig-Apotheke

#### Juli

04./05. Apotheke am Montfortplatz

<b>Aus dem Rathaus</b>	2	Blick ins Gemeindegeschehen
	5	Dienstjubiläen bei der Gemeinde
	6	Wer kennt Heiligen-Figur?
	6	Sicherheitstipps zur Verhinderung von Haus- und Wohnungseinbrüchen
	7	Gemeindebudget 2009
	7	Vorinformation zu Vermessungsarbeiten
	8	Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten
	8	Wahltermine 2009
	8	Veränderungen im Gewerberegister
	9	Fundamt
	9	Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren
	9	Aktuelle Zahlen aus dem Rathaus
	9	Auszahlung Heizkostenzuschuss Marktgemeinde Wolfurt
<b>Gemeindepanorama</b>	10	8. Rheintalkonferenz: Rheintalgemeinden wollen noch stärker zusammenarbeiten
	11	Bezirksredakteur Peter Strauß von Bürgermeisterern verabschiedet
	11	Einladung zur 21. Vollversammlung der Genossenschaftsjagd Wolfurt
	12	Neues von der Offenen Jugendarbeit
	13	Jugendproberaum und Räumlichkeiten für den Kultur- und Freizeitverein a rovermenproduction
	13	Gohscht mit is Museum?
	14	Bushaltestellen: Verschmutzung und Beschädigung
	14	Neuer Traktor für Bauhof
	15	Projekt Hofsteig-Ader: Erste Umsetzungen in Vorbereitung
<b>Umwelt</b>	16	Richtlinien für Schwimmbäder
	16	Grillen - des einen Freud, des anderen Leid
	16	Empfohlene Rasenmäherzeiten
	17	EU-Bürgermeisterkonvent, Wolfurt ist dabei
	17	Infostelle - Brachvogel, Kiebiz und Co.
	18	Energiesparlampen: 1/5 Stromverbrauch bei 10-facher Lebensdauer
	19	LANDRAD - neue Mobilität für den Alltagsverkehr in Vorarlberg
	20	Sanierung von Hauptwasserleitungen
	21	Traumhaus Althaus sanieren: Jetzt so attraktiv wie nie!
<b>Wirtschaft Wolfurt</b>	22	Neue Epoche für das Bustechnik Service-Center
	23	Immobilien - Krise oder Chance?
	24	Kleinwohnanlage Glockengasse
	24	So bringen Sie Ihr Geld in Sicherheit
	25	Neues vom Wolfurter Wochenmarkt
	26	Praxis für Bioenergetik
	26	Neue Führung in der Sparkasse Bregenz, Filiale Wolfurt
	27	Großzügige Praxiserweiterung der Augenordination Dr. Oliver Schuff
<b>Bildung</b>	28	15 Gebote des Lernens
	29	Ich bin ich und du bist du!
	29	Kindergarten-Einschreibung am 20.4.09
	30	Eltern-Kind Frühstück
	30	Verein Impuls Kinder Anmeldung 2009/2010
	31	Abenteuer und Erlebnisse im Sommer
	31	"RIKKI" das Schlauberger Eichhörnchen
	32	Gratulation an Marlene Troy
	33	Elternverein für die Pflichtschulen in Wolfurt: Ein gutes Klima!
	33	Neueinschreibung Schuljahr 2009/2010 Musikschule Wolfurt-Lauterach
	34	1. Wolfurter Kultur- und Ideenstammtisch
<b>Vereinsleben</b>	35	Theaterverein Wolfurt - "Ukrut"
	36	12.000 Stunden freiwilliger Feuerwehrdienst
	37	Feuerwehrkommandant Gerhard Pehr erhielt Ehrenzeichen
	37	Vereinsehrenzeichen für Radoslav Balsic
	38	Kirchenchor Wolfurt
	39	135 Termine der Bürgermusik Wolfurt
	40	Fasnat 2009 - läbbisch und erfolgreich!
	41	Wolfurter Turnerball
	42	Neues aus der Spielothek
	42	Großer Flohmarkt der Pfadfinder Wolfurt
	43	Jahreshauptversammlung des Ringerclubs Wolfurt
	44	30 Jahre Volleyballclub Wolfurt
	46	Schiverein Wolfurt
	47	5. Wolfurter Stundenlauf
<b>Soziales</b>	48	Aktion Demenz - Wolfurt Pilotgemeinde
	49	Ein Jahr erfolgreiche Seniorenbörse
	50	80% der Herz-Kreislaufkrankungen sind vermeidbar
	51	Wer tanzt, stürzt nicht so leicht...
	52	Hannelore Böhler und Johann Greber verstorben
	52	Mit a bitzle Hilfe vo euch...
	53	Großzügige Spende an Krankenpflege
	53	Lichtblickfest bringt schöne Spende
<b>Menschen im Mittelpunkt</b>	54	Goldene Hochzeit
	55	Wolfurterin ist Chefin des Kunsthistorischen Museums Wien
	55	Diplom-Betriebswirt Harald Moosbrugger leitet Wirtschaftsabteilung
	56	Jubilare
	56	Trauungen
	57	Geburten
	57	Unsere Verstorbenen
	58	Soziale Dienste
	58	Nachtdienst der Ärzte an Wochentagen
	58	Apotheken-Dienstplan

38. Jahrgang / April 2009



# wolfurt

**Impressum:**

Herausgeber und Medieninhaber:  
Marktgemeinde Wolfurt  
Redaktion:  
Bürgermeister Erwin Mohr, Victoria Thompson  
Anschrift:  
Rathaus Wolfurt, Schulstraße 1, 6922 Wolfurt  
Fotonachweis:  
Archiv: 84, aks Arbeitskreis für Vorsorge und  
Sozialmedizin BetreibsGmbH: 1, Kairos -  
Wirkungsforschung & Entwicklung gGmbH: 1,  
Kunsthistorisches Museum Wien: 1, ÖBB Postbus  
GmbH: 1, ORF: 3, Sparkasse Bregenz: 1,  
Vislon Rheintal: 1.  
Grafik: [www.starkpunkt.at](http://www.starkpunkt.at)  
Druck: Druckerei Hecht  
Gedruckt auf: Cyclus Print, 100% Altpapier  
Auflage 3.130 Stück.  
Für alle Haushalte in Wolfurt kostenlos

**Redaktionsschluss für  
die nächste Ausgabe:  
29. Mai 2009  
Herausgabe:  
28. Kalenderwoche**